



MEAB

Märkische Entsorgungsanlagen-
Betriebsgesellschaft mbH

Bericht zur unternehmerischen Nachhaltigkeitsleistung im Jahr 2023

in Bezug auf den Deutschen Nachhaltig-
keitskodex (DNK), Stand: 30.06.2024



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Informationen	5
2. Strategie	7
3. Wesentlichkeit	10
4. Ziele	12
5. Tiefe der Wertschöpfungskette	14
6. Verantwortung	17
7. Regeln und Prozesse	18
8. Kontrolle	20
9. Anreizsystem	20
10. Beteiligung von Anspruchsgruppen	21
11. Innovations- und Produktmanagement	22
12. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen.....	23
13. Ressourcenmanagement	23
13.1 Betriebliches Ressourcenmanagement	24
13.2 Stoffstrommanagement	27
14. Klimarelevante Emissionen	30
15. Arbeitnehmerrechte	32
16. Chancengerechtigkeit	32
17. Qualifizierung	33
18. Menschenrechte	34
19. Gemeinwesen	34
20. Politische Einflussnahme	35
21. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	35

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Standorte der MEAB (erstellt aus OpenStreetMap-Daten)	6
Abbildung 2: MEAB Handlungsbereiche in Bezug zu den SDGs der Vereinten Nationen	7
Abbildung 3: Fokus- und Basisthemen der MEAB	11
Abbildung 4: Wertschöpfung der MEAB	14
Abbildung 5: Managementsystem der MEAB, Stand: 10.2023	18
Abbildung 6: Vergleich der Wasserentnahme in den Jahren 2021 bis 2023 für die Standorte Schöneiche, Vorketzin und Deetz	26
Abbildung 7: Vergleich der Abfallmengen zur Beseitigung und Verwertung in den Jahren 2021 bis 2023	28
Abbildung 8: Vergleich der Abfallmengen der Standorte Schöneiche und Vorketzin in den Jahren 2021 bis 2023	29
Abbildung 9: Entwicklung der Scope 1 und 2 Emissionen der Jahre 2021 bis 2023	31

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Tätigkeiten und Anknüpfungspunkte zu den SDGs der Vereinten Nationen	8
Tabelle 2: Nachhaltigkeitsziele 2022-2030	12
Tabelle 3: Gesamter Kraftstoffverbrauch in den Jahren 2021 bis 2023	24
Tabelle 4: Strom-, Heizenergie- und Gesamtenergieverbrauch in den Jahren 2021 bis 2023	25
Tabelle 5: Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen 2023	25
Tabelle 6: Abfallmengen zur Beseitigung und Verwertung 2023	27
Tabelle 7: Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls 2023	28
Tabelle 8: Ermittlung der Scope 1-, 2- und 3-Emissionen im Jahr 2023	30
Tabelle 9: Diversitätsverteilung im Jahr 2023 bei der MEAB	33

Abkürzungsverzeichnis

a	Jahr
AGS	Arbeitsgemeinschaft der Sonderabfall-Entsorgungs-Gesellschaften der Länder
ASUA	Arbeits- und Umweltschutzausschuss
AwSV	Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
BDSAV	Bundesverband Deutscher Sonderabfallverbrennungsanlagen e.V.
BEM	Betriebliches Eingliederungsmanagement
BGM	Betriebliches Gesundheits Management
BHKW	Blockheizkraftwerke
BImSchV	Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
BVT	Beste verfügbare Techniken
CMS	Compliance-Management System
CPB	Chemisch Physikalische Behandlungsanlage
DAP	Deutsches Akkreditierungssystem Prüfwesen GmbH
DGAW	Deutsche Gesellschaft für Abfallwirtschaft
DK I	Deponieklasse I für nicht gefährliche und gefährliche Abfälle, wie zum Beispiel Bodenaushub, Bauabfälle, KMF und Asbest
DK II	Deponieklasse II für nicht gefährliche und gefährliche Abfälle, wie zum Beispiel Bauabfälle, Straßenaufbruch und Aschen
DNK	Deutscher Nachhaltigkeitskodex
E.DIS	E.DIS AG, Energiedienstleister
EkV	Entsorgungsfachbetriebeverordnung
e.V.	Eingetragener Verein
FFW	Freiwillige Feuerwehr
GfBU	GfBU-Consult Gesellschaft für Umwelt- und Managementberatung mbH
GHG	Greenhouse Gas Protocol
GRI	Global Reporting Initiative
ha	Hektar
IED-Anlagen	Anlagen, die der Industrieemissions-Richtlinie 2010/75/EU unterliegen
IHK	Industrie- und Handelskammer
InwesD	Interessengemeinschaft Deutscher Deponiebetreiber
IR	Infrarot
ISO 9001	Qualitätsmanagementsystem
ISO 14001	Umweltmanagementsystem
ISO 45001	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
ISO 50001	Energiemanagementsystem
KMF	Künstliche Mineralfasern
KPIs	Key Performance Indicators (KPIs, dt. Schlüsselkennzahlen)
LfU	Landesamt für Umwelt
LHKW	leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe
MA	Mitarbeiter/in
MEAB	Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH
Mg/a	Mega-Gramm pro Jahr
ml	Megaliter
MIS	Management-Informationssystem
PFAS	per- und polyfluorierte Alkylverbindungen
Produziertes Wasser	Wasser, das aufgrund von Förderung (z. B. Erdöl), Verarbeitung (z. B. Zuckerrohrverarbeitung) oder Nutzung von beliebigem Rohmaterial in das abgegrenzte Gebiet einer Organisation gelangt und infolgedessen von der Organisation gehandhabt werden muss.
PV	Photovoltaik
SAV	Sonderabfallverbrennungsanlage
SBB	Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH
SDG	Sustainable Development Goals
SiFa	Fachkraft für Arbeitssicherheit
SiGeKo	Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator
THG	Treibhausgas
TÜV	Technischer Überwachungsverein
UMS	Umwelt Management System
VA	Verfahrensweisungen
VEB	Volkseigener Betrieb
VKU	Verband kommunaler Unternehmen

1. Allgemeine Informationen

Unternehmensname:	MEAB - Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH
Adresse:	Tschudistraße 3 14476 Potsdam OT Neu Fahrland
Webseite:	https://www.meab.de/
Anzahl der Mitarbeiter:	180 (einschließlich Auszubildende)
Berichtsjahr:	2023
verwendetes Indikatorenset:	GRI SRS (Empfehlung des Branchenleitfadens zum DNK für Unternehmen der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung)
Prüfung durch Dritte ja/nein:	nein
Berichtspflicht ja/nein:	nein, es ist allerdings ein Anliegen der Länder Berlin und Brandenburg als Gesellschafterinnen, sich mit dem Thema zu beschäftigen
Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrecht ja/nein:	nein
Kontakt:	Matthias Weigert M.Weigert@meab.de 033764-74393 Standort Schöneiche Am Galluner Kanal, 15806 Zossen
Unterstützung:	GfBU-Consult Gesellschaft für Umwelt- und Managementberatung mbH Mahlsdorfer Straße 61b, 15366 Hoppegarten / OT Hönow Bearbeiterin: Dr. Claudia Kölsche

Beschreibung des Geschäftsmodells (u.a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH (MEAB) entstand 1990 aus dem 1973 gegründeten VEB Deponie. Der Unternehmenssitz ist in Potsdam - Neu Fahrland (siehe Abbildung 1). Das Unternehmen verfügt über 50 Jahre Erfahrung in der Errichtung, dem Betrieb und der Ertüchtigung bzw. Sicherung und Sanierung von Abfalldeponien.

Die MEAB zählt zu den großen Betreibern von Entsorgungsanlagen in Deutschland. Die im Jahr 2023 aktualisierte Deponieflächenerhebung ergab innerhalb der

jeweiligen Deponiezäune Flächen von: Schöneiche 138 ha, Vorketzin 112 ha, Deetz 150 ha und Röthehof 24 ha. Seit 1990 ist das Unternehmen in öffentlicher Hand, seit 1993 sind die Länder Brandenburg und Berlin zu je 50 % Gesellschafter. Die MEAB arbeitet satzungsgemäß nach wirtschaftlichen Grundsätzen.

Über die Verwendung des Jahresergebnisses beschließt die Gesellschafterversammlung unter Berücksichtigung der Erfordernisse von Investitionen und gesetzlich zu bildenden Rückstellungen.

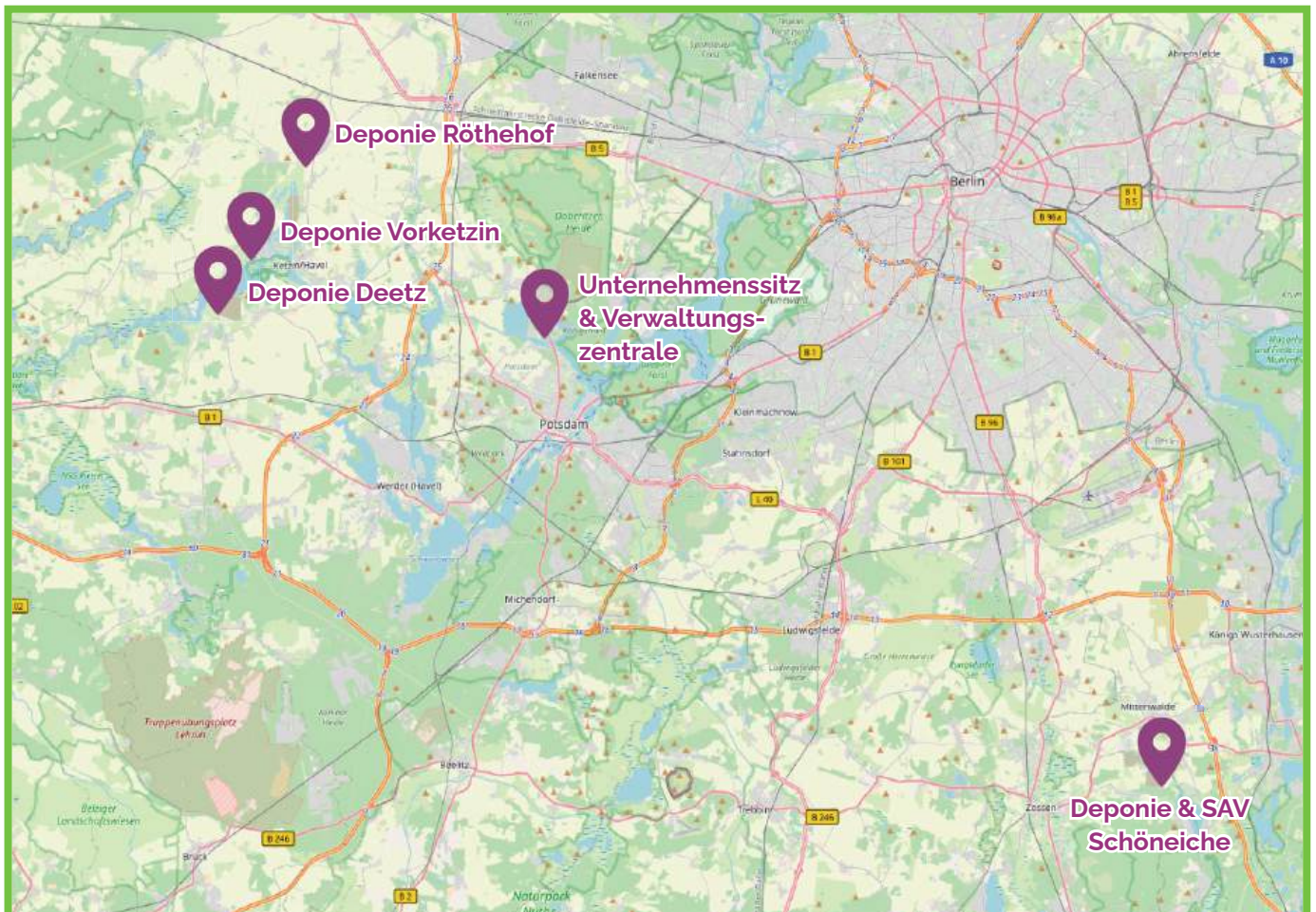


Abbildung 1: Standorte der MEAB (erstellt aus OpenStreetMap-Daten)

Zum Kerngeschäft der MEAB gehören folgende Leistungen:

- umwelt- und ressourcenschonende Beseitigung und Verwertung von Restabfällen, gefährlichen Abfällen sowie Industrie- und Bauabfällen
- Betrieb von Entsorgungsanlagen einschließlich erforderlicher Sicherungs-, Sanierungs-, Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen
- Beratung bezüglich der Verbringung von Abfällen (bzw. Schaffung von Entsorgungslösungen)
- Errichten und Betreiben von Anlagen zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen auf eigenen Grundstücken.

Die Sonderabfallverbrennungsanlage (SAV) in Schöneiche wird seit 1998 durch die GfBU-Zert Zertifizierungsstelle für Umwelt- und Qualitätsmanagementsysteme GmbH als Entsorgungsfachbetrieb für das Lagern, Behandeln, Verwerten und Beseitigen zertifiziert. Die Deponien tragen seit 1997/1998 das Zertifikat der Entsorgungsgemeinschaft BAU Berlin-Brandenburg e.V. und sind für das Sammeln, Befördern, Verwerten und Beseitigen zertifiziert. Ende 2022 hat die MEAB entschieden, ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem sowie mit Blick auf die novellierte 17. BImSchV ein Umweltmanagementsystem (UMS) nach ISO 14001 einzuführen. Das Umweltmanagementsystem soll 2024 zertifiziert werden.

denburg e.V. und sind für das Sammeln, Befördern, Verwerten und Beseitigen zertifiziert. Ende 2022 hat die MEAB entschieden, ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem sowie mit Blick auf die novellierte 17. BImSchV ein Umweltmanagementsystem (UMS) nach ISO 14001 einzuführen. Das Umweltmanagementsystem soll 2024 zertifiziert werden.

2. Strategie

Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit sind schon seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der MEAB Unternehmenskultur. Beständiges Ziel ist es, bei den ausgeübten Tätigkeiten und Dienstleistungen ökologische, soziale und ökonomische Ansprüche zu vereinen. In diesem Sinne gewährleistet die MEAB, ökologisch stets umweltschonende und zukunftsweisende Entsorgungsverfahren einzusetzen.

Die MEAB sieht sich sozial in ihrer Rolle als märkisches Unternehmen der Region Berlin/Brandenburg dafür verantwortlich, diese kontinuierlich aktiv mitzugestalten. Ökonomisch verfolgt die MEAB das Ziel, langfristig sichere Entsorgungskapazitäten für die Region Berlin und Brandenburg zur Verfügung zu stellen. Ihr Nachhaltigkeitsverständnis hat die MEAB in Form eines Leitbilds formuliert, welches auf der Homepage sowohl für die Beschäftigten als auch für interessierte Parteien der Öffentlichkeit präsent ist.

Eine auf fortlaufende Verbesserung ausgerichtete Beschäftigung mit Nachhaltigkeitsthemen muss jedoch über ein rein leitbildorientiertes Handeln hinausgehen. In diesem Sinne begann die MEAB im Frühjahr 2022 damit, Ihre Aktivitäten und Daten erstmals

in Bezug zu branchenspezifischen, nationalen und internationalen Nachhaltigkeitsstandards zu setzen und strukturierter aufzubereiten. Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) inklusive eines ausgewählten Indikatorensets der GRI sowie der Branchenleitfaden zum DNK für Unternehmen der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung dienen hierbei als Referenzrahmen. Ziel der ersten beiden internen Nachhaltigkeitsberichte (2021 und 2022) war es, die eigenen Tätigkeiten und deren Wirkung besser zu verstehen, vorhandene Potentiale aufzuzeigen und Strukturen für ein alle Bereiche umfassendes Nachhaltigkeitsmanagement zu etablieren.

Im Berichtsjahr 2023 folgte ein Abgleich der eigenen Ziele und Aktivitäten mit nationalen und internationalen Bestrebungen (global: Agenda 2030, national: Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie). Hierdurch konnte das auf die drei Säulen der Nachhaltigkeit (ökologisch, sozial und ökonomisch) ausgerichtete Leitbild in eine differenziertere Unternehmensvision überführt werden. Die MEAB hat sich für drei Handlungsfelder entschieden, mit denen sie zu sieben der siebzehn Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen einen aktiven Beitrag leisten kann (siehe Abbildung 2 und Tabelle 1):



Abbildung 2: MEAB Handlungsfelder in Bezug zu den SDGs der Vereinten Nationen.



Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen	Auswahl etablierter Tätigkeiten bei der MEAB
 <p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p>	<p>Hochwertige Bildung Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern</p> <ul style="list-style-type: none"> Wir bilden aus Fort- und Weiterbildungsangebote Zusammenarbeit mit Hochschulen Möglichkeiten von Praktika und Abschlussarbeiten
 <p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>	<p>Bezahlbare und saubere Energie Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie</p> <ul style="list-style-type: none"> Bezug von Ökostrom Installation von PV-Anlagen Einbezug von E-Mobilität
 <p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p>	<p>Weniger Ungleichheiten Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern</p> <ul style="list-style-type: none"> Diversität: Inklusion aller Menschen regionale Förderung (auch durch Unterstützung von Projekten zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung) Stärkung von Compliance und Verhinderung von Korruption Transparente Arbeitsbedingungen
 <p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p>	<p>Nachhaltige Städte und Gemeinden Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> Verbesserung des Katastrophenschutzes (Notfallvorsorge) Senkung der Umweltbelastung (UMS) Engagement in sozialen Projekten
 <p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p>	<p>Nachhaltig Produzieren und Konsumieren Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> Beitrag zur Schadstoffsенке umweltverträglicher Umgang mit Chemikalien und Abfällen
 <p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>	<p>Maßnahmen zum Klimaschutz Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p> <ul style="list-style-type: none"> Projekte zur Senkung der CO₂-Emissionen
 <p>15 LEBEN AN LAND</p>	<p>Leben an Land Ländkosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen</p> <ul style="list-style-type: none"> Neutralisierung der Landverödung Verringerung der Verschlechterung natürlicher Lebensräume Erhaltung biologischer Vielfalt MEAB-Honig

Tabelle 1: Tätigkeiten und Anknüpfungspunkte zu den SDGs der Vereinten Nationen.



Im nächsten Jahr wird die Unternehmensvision der MEAB detaillierter ausgearbeitet und mit strategischen Zielen verknüpft.

Zu betonen ist, dass die MEAB bisher keiner gesetzlichen Pflicht unterliegt, im Rahmen ihrer finanziellen Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsthemen zu berichten. Bindende Anforderungen für das Management ergeben sich für die MEAB aus gesetzlichen Verpflichtungen, wie z.B. dem Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G), dem Energieeffizienzgesetz (EnEg), aus der Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb sowie durch die Zertifizierung der Deponien durch die BAU Berlin-Brandenburg e.V.

Strategischen Einfluss hatte jüngst die Anforderung, dass die MEAB als Betreiberin einer IED-Bestandsanlage aufgefordert ist, innerhalb von 4 Jahren BVT Schlussfolgerungen umzusetzen. Gemäß der novellierten 17. BImSchV bedeutet dies, dass für die Son-

derabfallverbrennungsanlage bis zum 04.12.2025 ein Umweltmanagementsystem einzuführen ist.

Die MEAB ist, angelehnt an die ISO 9001, prozessorientiert strukturiert, jedoch ohne dabei auf die standardisierten Managementsysteme (ISO 14001, ISO 45001, ISO 50001) zurückzugreifen. Angesichts der Anforderung zur Umsetzung der BVT wurde entschieden, das Management der gesamten MEAB (nicht nur der SAV) zukünftig entlang der standardisierten Managementsysteme nach ISO auszurichten. Die Zertifizierung des Umweltmanagementsystems ist vorzeitig für das Jahr 2024 vorgesehen.

Zudem wurde eine Studie zum Thema Marktentwicklung von Recycling und im speziellen zum Recycling von Gipsabfällen beauftragt.



3. Wesentlichkeit

Kein Unternehmen kann zu allen Themen und Anforderungen nachhaltigen Wirtschaftens gleichermaßen einen Beitrag leisten. Vielmehr sollte jedes Unternehmen die Beiträge mit dem größten Nutzen leisten. Um die passende Stoßrichtung zu finden, bedarf es einer genauen Kenntnis über die wesentlichen Themen, mit denen sich das Unternehmen auseinandersetzen muss und kann. Die Geschäftsführung, die Führungskräfte und einige Beauftragte der MEAB haben in einem moderierten Workshop (13.06.2022) eine Wesentlichkeitsanalyse vorgenommen. Als Ausgangspunkt diente eine Grafik der zehn wesentlichen Aspekte der kommunalen Abfallwirtschaft und Stadtreinigung aus dem Branchenleitfaden für Unternehmen der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung.

In einem Brainstorming wurden die bei der MEAB nicht vorkommenden Themen gestrichen (z.B. keine Stadtreinigung), andere Themen konkretisiert (z.B. Klima- und Umweltschutz werden je für sich als bedeutend identifiziert) und weitere ergänzt (z.B. regionaler Wirtschaftsfaktor). Im Ergebnis ist eine Grafik der wesentlichen Themen der MEAB entstanden, die bis heute den Sachstand wiedergibt (siehe Abbildung 3).

Als Unternehmen der Entsorgungswirtschaft richtet die MEAB ihre unternehmerischen Aktivitäten und Dienstleistungen auf die Bereitstellung von Entsorgungskapazitäten aus. Im Hinblick auf eine nachhaltige Art und Weise dieser Aufgabenerfüllung hat die MEAB fünf Fokusthemen definiert, in denen sie durch ihre Tätigkeiten und Dienstleistungen einen relevanten Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit in der Entsorgungswirtschaft leistet (Nachhaltigkeitsrelevanz):

- MEAB leistet einen **Beitrag zum Stoffkreislauf (Schadstoffsenke)** durch Entsorgungsp Professionalität, einen gesetzeskonformen Anlagenbetrieb sowie ein hohes Fachwissen.
- MEAB leistet einen Beitrag zum **Klimaschutz** durch die Installation von erneuerbaren Energieanlagen auf Deponiestandorten und eine strategische Ausrichtung auf Energieeffizienz (Energieaudit, Deponiegasbehandlung).
- MEAB leistet im Rahmen der Renaturierung von Deponiestandorten einen Beitrag zum **Umweltschutz**. Hierbei unterstützt die MEAB externe Natur- und

- Gewässerschutzprojekte sowie eigene Projekte, insbesondere zum Zauneidechsen- und Bienenschutz.
- MEAB ist **Kundenorientierung** ein wichtiges Anliegen, dass sich insbesondere in der Digitalisierung von Kundenprozessen zeigt.
- MEAB lebt **Transparenz**. Ein lückenloses Ablage- und Eingangskataster, Eingangskontrollen sowie ein eigenes Eingangslabor für die SAV und externe Überprüfungen spiegeln die Aktivitäten wider.

Zusätzlich zu den Fokusthemen hat die MEAB vier Basisthemen identifiziert, die einen hohen Einfluss auf den Erfolg und damit auf die Leistungsfähigkeit der MEAB haben (Unternehmensrelevanz):

- MEAB versteht sich durch die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie durch die Vergabe von Aufträgen an die umliegende ländliche Region als **regionaler Wirtschaftsfaktor**.
- MEAB ist stolz auf ihre **wirtschaftliche Leistungsfähigkeit** durch die u.a. ein Strukturfonds und die Förderung von diversen sozialen Projekten möglich sind.
- Eine wesentliche Basis des Erfolgs der MEAB sind die **Mitarbeitenden**.
- MEAB stellt sich der Veränderung des Geschäftsfelds bei einem gleichzeitig hohen Verwertungsdruck. Ihren Transformationswillen (**Transformationsrolle**) zeigt sie bei der Arbeit in Verbänden und Gremien.

Die fünf Fokus- und vier Basisthemen sind, wie man anhand der farblichen Gruppierung der Themen erkennen kann, die Grundlage für die drei Handlungsfelder der MEAB (siehe Kapitel 2 Strategie).

Mit einer strukturierten Erhebung und Auswertung von Nachhaltigkeitsthemen, die von den Stakeholdern der MEAB als wesentlich definiert werden, wurde Ende 2023 begonnen (Stakeholderrelevanz). Als erste Gruppe, wurden Top- und Stammkunden befragt. Folgende Punkte stellen für die MEAB wichtige Botschaften für Ihr Nachhaltigkeitsmanagement dar:

- Die Kunden der MEAB interessieren sich für die Entsorgungssicherheit der DK I-, DK II- und SAV-Abfälle sowie für die Preisgestaltung. Der Name „MEAB“ steht bei einer Vielzahl an Kunden für ordnungsgemäße, gesetzeskonforme und sichere Entsorgung.



- Bei der MEAB handelt es sich bei dem Großteil der angenommenen Abfälle (Deponien und SAV) um Abfälle zur Beseitigung. Da das Augenmerk der anliefernden Unternehmen zukünftig jedoch immer stärker auf der Verwertung von Abfällen liegen wird, intensiviert die MEAB Aktivitäten zu möglichen Abfallverwertungsmaßnahmen auf den Deponien.
- Wie sich durch die Kundengespräche zeigt, setzen mehr und mehr Kunden auf den Wissens- und Erfahrungsschatz der MEAB – hier sind insbesondere der Umgang mit der neuen Ersatzbaustoffverordnung (seit 01.08.2023) sowie der Novellierung der neuen Deponieverordnung (seit 01.01.2024) zu nennen.

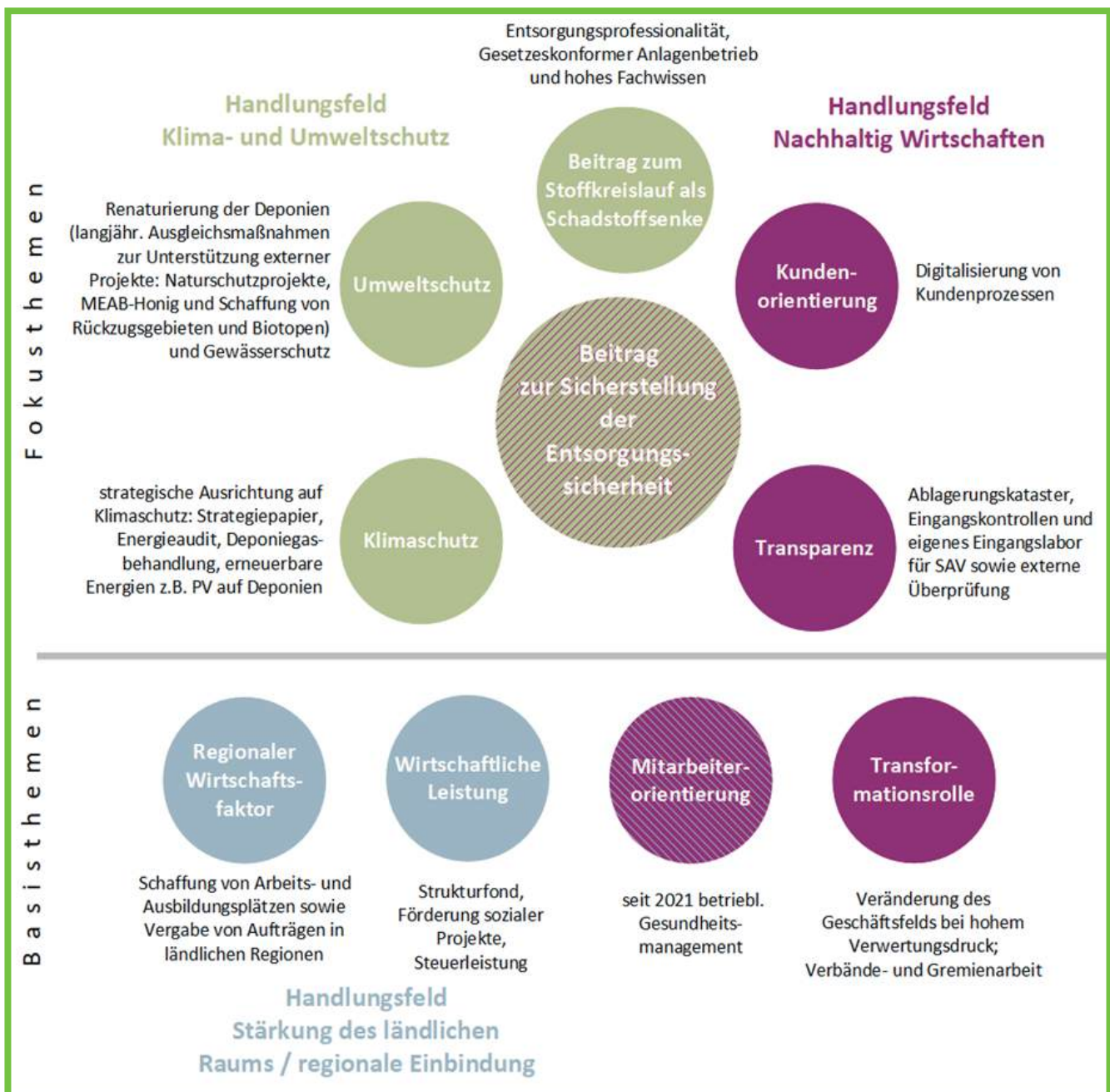


Abbildung 3: Fokus- und Basisthemen der MEAB

4. Ziele

Die MEAB hat sich für den Zeitraum 2022 - 2030 ambitionierte Nachhaltigkeitsziele gesetzt (siehe Tabelle 2). Die operative Umsetzung der Maßnahmen aus dem Jahr 2023 ist in Spalte 4 dokumentiert.

Strategische Ziele	Maßnahmen	bis wann	Stand der Umsetzung in 2023
Reinvestition in die SAV (Entsorgungssicherheit sicherstellen, Emissionen senken, Ressourcen sparen)	Optimierung der Rauchgasreinigung und Anlagenerweiterung	2028	Das Projekt wurde gestartet und die Genehmigungsplanung beauftragt.
Verbesserung der Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr	Verbesserung des Brandschutzes durch Migration der Brandmeldeanlage in Schöneiche	2023	Die Migration der Brandmeldeanlage wurde 2022 begonnen. Im Jahr 2023 erfolgte die TÜV-Prüfung. Restleistungen werden im Jahr 2024 abgeschlossen.
	Erweiterung der Brandmeldeanlage der SAV	2024	IR-Kamera im SAV-Bunker realisiert, weitere Vorhaben befinden sich in der Planung.
	TÜV-Gutachten zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen	2024	Bewertung der SAV-Tanktassen ist in Arbeit. AwSV-Anlagen in Deetz wurden begutachtet und bauliche Umbaumaßnahmen eingeleitet.
	Evakuierungs- und Feuerlöschübungen an allen Standorten durchführen	2024	Auf den Deponiestandorten umgesetzt, für Neu Fahrland für 2024 geplant.
Steigerung der Energieeffizienz	Senkung des Energieverbrauchs	2025	Anschaffung eines Strommessgerätes, Datenerhebung und Auswertung. Tausch eines Großkompressors in der SAV.
	Installation von PV-Anlagen	2030	Interne Inbetriebnahme der Anlage in Vorketzin. Anlagen in Röthehof und Deetz sind in Planung (Netzzusage der E.DIS liegt vor).
Nachhaltige Umgestaltung der MEAB-Infrastruktur	Bilanzierung des CO ₂ -Fußabdrucks des Fuhrparks	2025	Projekt wurde gestartet.
	Reduktion des Dieserverbrauchs	2025	Analyse der Betriebs-, Instandhaltungs- und Investitionskosten läuft.



Strategische Ziele	Maßnahmen	bis wann	Stand der Umsetzung in 2023
Minderung von Treibhausgasemissionen und Flächenverbrauch auf den Deponien	Methangasreduzierung durch Aufbringen einer Oberflächenabdichtung	2034 2032	Bereits fertiggestellt: Altkörper Schöneiche: ca. 48 ha von 83 ha Alt-/Neuteil Vorketzin: ca. 55 ha von 72 ha
	Reduktion des Ablagerungsvolumens durch KMF-Ballenpresse	ab 2024	Genehmigungsverfahren am 14.09.2023 bei LfU eingereicht.
Automatisierung und Digitalisierung der MEAB-Abteilungen	Digitalisierung der Schnittstelle mit dem Kunden	2024	Einführung eines Kunden-Webportals ist in Planung.
	Digitalisierung der Schnittstelle mit Lieferanten	2024	Es ist eine Erweiterung der gewählten Software erforderlich.
	Digitalisierung personalbezogener Prozesse (Schritt 1: Ist-Zustand ermitteln)	2025	Elektronische Personalakte und Workflow zur Beantragung von Urlaub/Abwesenheit sind umgesetzt.
Nachhaltige Umgestaltung der MEAB-Infrastruktur	Unternehmensweite Einführung UMS	2025	Umfassende Revision aller Verfahrensanweisungen, Restrukturierung sowie Neufassungen.
	Einführung von branchentypischen Kennzahlen	2024	Projektstart in 2024.
Personalbeschaffung und -entwicklung in Zeiten des demographischen Wandels meistern	Verbesserung des Recruitings	2024	Onboarding überarbeiten.
	Employer Branding inkl. Präsenz	2024	Neues Ziel für 2024.
	Personalentwicklung ausbauen	2024	Anzahl der Fortbildungen wurde verdoppelt.
Einwicklung der Unternehmenskultur	Wertediskussion	2024	Neues Ziel für 2024.
Langjährige Partnerschaften zu den Stakeholdern	50-jähriges Jubiläum der MEAB	2023	3 x Tag der offenen Tür auf 3 Standorten durchgeführt.
	Pressearbeit und Homepage-relaunch	2024	Projekt wurde gestartet.

Tabelle 2: Nachhaltigkeitsziele 2022 - 2030

5. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Kerngeschäft der MEAB liegt in der umwelt- und ressourcenschonenden Verwertung und Beseitigung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen aus der Industrie und dem Baugewerbe. Die MEAB betreibt hierfür Deponien und eine Sonderabfallverbrennungsanlage. In der folgenden Abbildung ist die Wertschöpfungskette der MEAB bildlich dargestellt (siehe Abbildung 4).

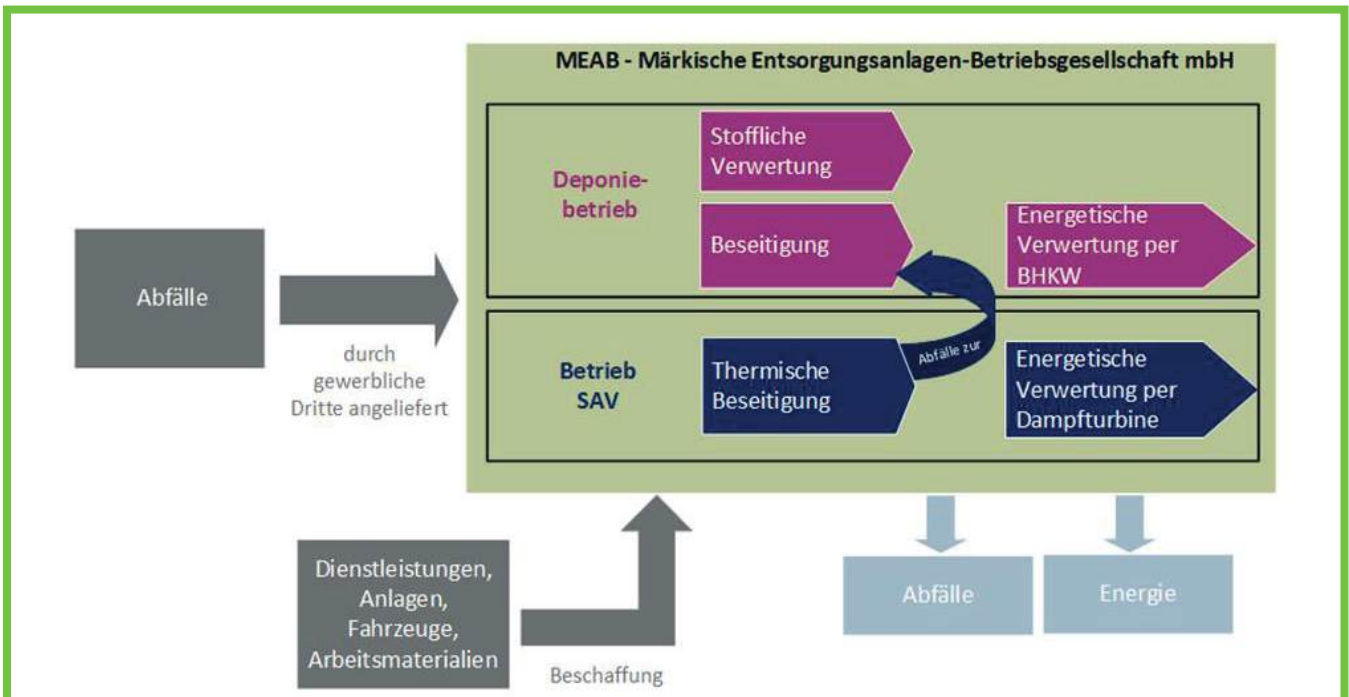


Abbildung 4: Wertschöpfung der MEAB.

Es gibt zwei Inputströme, die die Wertschöpfung der MEAB speisen. Wichtigster Input ist der **Abfall**. Der Umgang mit Abfällen ist international und national stark reguliert, sodass die Abfallannahme ausschließlich in einem rechtlich abgestimmten (genehmigten) Rahmen erfolgt. Gemäß der Abfallhierarchie des Kreislaufwirtschaftsgesetzes sind Wiederverwendung und Recycling bei den Abfällen, die von der MEAB angenommen werden, heute noch nicht möglich. Die energetische und teils stoffliche Verwertung bzw. die sichere Beseitigung sind die Maßnahmen, die den Schutz von Menschen und Umwelt am besten gewährleisten. Der überwiegende Teil der Abfälle, die die MEAB annimmt, wird nicht selbst eingesammelt, sondern durch gewerbliche Dritte bezogen und angeliefert. Die gesamte Jahresmenge für 2023 liegt hier bei 877.010 Tonnen. Zusätzlich werden Abfälle der SAV (Reststoffe aus der thermischen Beseitigung) auf der eigenen Deponie eingelagert (etwa 5.000 Tonnen).

Als weiterer Input werden **Maschinen, Betriebs- und Hilfsstoffe, Dienstleistungen sowie Materialien** (für die Gebäude und die Büroausstattung) bezogen. Für die Arbeit auf den Deponien sind rund 100 Baugroßgeräte wie beispielsweise Ackerschlepper, Bagger, Dumper, Radlader und Raupen im Einsatz.

Das eigene Tätigkeitsfeld der MEAB ist in zwei Geschäftsfelder geteilt - den Deponiebetrieb und den Betrieb der Sonderabfallverbrennungsanlage, wobei Synergieeffekte und Effizienzmöglichkeiten zwischen den beiden Feldern und den Standorten genutzt werden.

Die Ablagerung auf den MEAB-Deponien erfolgt gemäß Deponieverordnung. Sämtliche Abfälle werden den Vorgaben der Verordnung folgend im Vorfeld analysiert und fachlich bewertet, um danach die Zuordnung zu den Deponien der Klasse I und II vorzunehmen.



Durch permanente Sichtkontrollen und regelmäßige Kontrollanalysen wird eine gesetzeskonforme Ablagerung sichergestellt. Sofern Abfälle gesetzliche Zuordnungswerte nicht einhalten, werden sie beanstandet bzw. zurückgewiesen.

Zudem hat die MEAB das Know-how, in besonderen Fällen Ausnahmeregelungen für die Ablagerung beim Landesamt für Umwelt Brandenburg zu erwirken. Es besteht eine langjährige Erfahrung, welche Eigenschaften/Parameter für welchen Abfall relevant sind und wie die Qualität eines Abfalls einzuschätzen ist bzw. welche potenziellen Umweltgefahren von ihm ausgehen. Die MEAB bietet zudem technische Lösungen, um auch komplexe Abfälle bzw. große Anlieferungsmengen bis zu 4.000 Tonnen pro Tag ordnungsgemäß in den Deponiekörper einzubringen.

Die **Deponie Deetz** wird vor allem für die Annahme von Bauschutt und anderen mineralischen Abfällen genutzt und gehört seit 1974 zur MEAB. Abfälle werden sowohl über die Straße als auch auf dem Wasserweg über die Havel angeliefert. 2009 wurde hier mit dem Bau einer basisgedichteten Fläche, die Voraussetzung für einen langfristigen Weiterbetrieb und damit für eine dauerhafte, umweltverträgliche Ablagerung von Abfällen der Deponiekategorie I ist, begonnen. Zusätzliche Erweiterungen des basisgedichteten Bereichs befinden sich im Bau sowie in der Planung. Das anfallende Sickerwasser wird erfasst und mithilfe moderner Prozesse abgereinigt. Seit 2011 werden die verfüllten Deponieabschnitte mit einer Oberflächenabdichtung gemäß dem Stand der Technik gesichert. Hierbei werden auch Deponieersatzbaustoffe eingesetzt und somit verwertet.

Auf der **Deponie Schöneiche** können Abfälle der Deponiekategorie I und II abgelagert werden. Südlich von Berlin gelegen, gehört die Deponie seit 1976 zur MEAB. Mit dem Bau einer basisgedichteten Fläche, die in den letzten Jahren stetig erweitert wurde, hat die MEAB die Voraussetzungen für eine langfristige Entsorgungssicherheit für vorbehandelte und nicht vorbehandelte Abfälle geschaffen. Zusätzliche Erweiterungen des basisgedichteten Bereichs befinden sich in Umsetzung.

Das noch in der Deponie Schöneiche entstehende Deponiegas nutzt die MEAB zur Stromerzeugung (**energetische Verwertung per BHKW**). Nach Abzug des Eigenverbrauchs wird der Strom in das öffentliche Netz eingespeist. Die bei der Stromerzeugung entstehende Wärme versorgt die betriebseigenen Gebäude. Außerdem wird das Deponiegas bei Bedarf zur Stützfeuerung in der Sonderabfallverbrennungsanlage genutzt. Das anfallende Deponiesickerwasser wird gereinigt und als Prozesswasser in den Anlagen am Standort verwendet.

Die verfüllten Deponieabschnitte werden mit einer Oberflächenabdichtung nach dem Stand der Technik gesichert. Hierbei werden auch Deponieersatzbaustoffe eingesetzt und somit verwertet. 2021 und 2022 wurde die Baumaßnahme auch mit Fördermitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung der Europäischen Union unterstützt.

Auf der **Deponie Vorketzin** werden mineralische Abfälle der Deponiekategorie II beseitigt. Seit 1974 gehört die westlich von Berlin gelegene Deponie zur MEAB. Seit 2005 erfolgte der Bau eines basisgedichteten Abschnittes. Somit sind die Voraussetzungen für eine langfristige Entsorgungsmöglichkeit für vorbehandelte und nicht vorbehandelte Abfälle geschaffen worden.

Das noch in der Deponie entstehende Deponiegas wird gesammelt und zur Stromerzeugung an einen Vertragspartner abgegeben (**energetische Verwertung über BHKW des Vertragspartners**). Der Vertrag läuft im Jahr 2024 aus.

Ab 2025 wird die MEAB eine eigene Anlage am Standort betreiben. Die dabei entstehende Wärme dient zur Gebäudeversorgung und wird zudem als Prozesswärme für die Sickerwasserreinigungsanlage genutzt. Das anfallende Sickerwasser wird gesammelt, in der am Standort befindlichen komplexen Reinigungsanlage behandelt und in den Vorfluter geleitet. Die gesamte Deponie wurde mit einer Kammerdichtwand umschlossen. Zusammen mit der Oberflächenabdichtung auf den bereits verfüllten Deponieabschnitten werden so Auswirkungen auf die Umwelt sicher unterbunden.



Die **Sonderabfalldeponie Röthehof** entstand an einem Standort, der in den 1920er Jahren für die Ablagerung von Berliner Altaschen genutzt wurde. Von 1979 bis 2005 wurden hier zusätzlich Sonderabfälle in gedichteten Becken abgelagert. Seit der Stilllegung der Deponie im Jahr 2005 wird das Grundwasser mittels der am Standort betriebenen Grundwasserreinigungsanlage gereinigt. Zusätzlich laufen die vorbereitenden Arbeiten zur abschnittsweisen Sicherung und Rekultivierung der Deponie mit einer Oberflächenabdichtung gemäß dem Stand der Technik. Für die geplante Wiederaufnahme des Betriebes einer DK III - Deponie wurden die Unterlagen für den abfallrechtlichen Planfeststellungsbeschluss fertiggestellt und der Genehmigungsbehörde übergeben.

Von gefährlichen Abfällen (u.a. Altlacke, Altöle, belastete Abwässer, Chemikalien, Lösemittel, Schlämme, Pflanzenschutzmittel und gefährliche Bauabfälle) kann ein erhöhtes Risiko für Mensch und Umwelt ausgehen, zum Beispiel durch erhöhte Schwermetallanteile oder durch giftige und ätzende Abfalleigenschaften. Diese Abfallfraktionen entsorgt die MEAB seit mehr als 30 Jahren in ihrer **Sonderabfallverbrennungsanlage (SAV)**. Diese darf alle gängigen gefährlichen Abfälle, exklusive quecksilberhaltiger Stoffe, übernehmen. Die Anlage entsorgt flüssige, pastöse ebenso wie feste Abfälle in einer Größenordnung von ca. 26.500 Tonnen/Jahr und gewinnt daraus **Energie**.

Die SAV besteht u.a. aus dem Drehrohrföfen, der Nachbrennkammer, der Kesselanlage mit Dampfturbine und Speisewasseraufbereitung und dem Flugstromreaktor zur Rauchgasreinigung. Eine Vielzahl an Nebenaggregaten wie beispielsweise Anlagen zur Kesselspeisewasser- und Druckluftherzeugung sorgen für einen reibungslosen Anlagenbetrieb.

Die Entsorgung der im Kessel und der Rauchgasreinigung anfallenden Reststoffe erfolgt aufgrund des Schadstoffgehalts nicht auf den Deponien der MEAB. Diese **Abfälle** gibt die MEAB an zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe ab. Sie werden in Untertagedeponien und Untertageversatzbergwerken eingelagert.

Die Annahme und die Weitergabe von Abfällen wird hinsichtlich ihrer Charakterisierung und Mengen lückenlos mittels Entsorgungsnachweisen dokumentiert. Für die Deponien werden detaillierte Ablagerungskataster geführt. Die Herausforderung im Umweltschutz besteht in der Vermeidung bzw. Verminderung von Emissionen (Staub, Deponiegase, Emissionen der SAV und der BHKWs) sowie der Reinigung von Deponiesickerwasser.

Zugleich muss für die Beschäftigten ein hoher Arbeitsschutzstandard (Schutz beim Umgang mit Gefahrstoffen und Anlagen, Lärm, Vibrationen, allgemein Staub, Klima) eingehalten werden.



6. Verantwortung

Die oberste Verantwortlichkeit für das Thema Nachhaltigkeit bei der MEAB liegt bei der Geschäftsführung. Der Vorsitz der Geschäftsführung der MEAB wird durch Frank Mattat ausgeübt. Dr. Silvia Niessing ist seit 2023 Technische Geschäftsführerin.

Auf operativer Ebene sind die Verantwortlichkeiten zu den einzelnen Aspekten der Nachhaltigkeit wie folgt organisiert:

Das Themenfeld **Klima- und Umweltschutz** wird vor allem in der Abteilung Umweltschutz, den technischen Abteilungen Technik Anlagenbetrieb (TA) und Technik Deponie (TD) sowie durch die Betriebsbeauftragten (Betriebsbeauftragte für Abfall, Brandschutzbeauftragter, Immissionsschutzbeauftragter, Störfallbeauftragter und Strahlenschutzbeauftragter) bearbeitet und kontrolliert.

Ökonomische Themen werden in der kaufmännischen Abteilung umgesetzt. Die MEAB ist nach handels-, steuer- und gesellschaftsrechtlichen Vorschriften zur Buchführung verpflichtet. Jährlich werden der Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) nebst Lagebericht, der Bestätigungsvermerk, der Bericht des Aufsichtsrates, die Erklärung zum Corporate Governance Kodex und der Beschluss zur Verwendung des Jahresergebnisses im Bundesanzeiger offengelegt.

Ab 01.01.2025 werden die Anforderungen zur exter-

nen Berichterstattung von Nachhaltigkeitsaspekten berücksichtigt.

Interne soziale Themen, das heißt insbesondere Themen der Beschäftigten, werden durch die Abteilung Personal, durch den Compliancebeauftragten, den Datenschutzbeauftragten, den Betriebsarzt sowie durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit bearbeitet. Um die zunehmenden Personal- und Rechtsthemen besser planen, steuern und überwachen zu können, wurde die bisher gemeinsam ausgestaltete Abteilung Recht und Personal im Jahr 2023 in zwei separate Abteilungen umgewandelt. Hierdurch konnte eine Abteilungsleitung Personal etabliert werden. Der Unternehmensjurist übernimmt nun die Aufgaben des Compliancebeauftragten.

Seit 2022 wurde eine **koordinierende Stelle für Nachhaltigkeitsthemen** benannt und ein Arbeitskreis auf Führungskräfteebene eingerichtet. Diese beiden Funktionen tragen maßgeblich zu einer effizienten Berichterstattung und zu einem konstruktiven Austausch über die Bereiche der MEAB hinweg bei, insbesondere für die übergeordneten Handlungsfelder „nachhaltig Wirtschaften und „Stärkung des ländlichen Raums/regionale Einbindung“. Eine Verstärkung dieser beiden Funktionen konnte im Jahr 2023 realisiert werden. Zusätzlich wurde 2023 die Stelle „Fachkoordinator Arbeitsschutz und Managementsysteme“ neu geschaffen und besetzt.



7. Regeln und Prozesse

Die MEAB verfolgt seit 2020 einen prozessorientierten Ansatz, der zwischen Management-, Kern- und Unterstützungsprozessen unterscheidet (siehe Abbildung 5). Nachhaltigkeitsaspekte werden bei der MEAB nicht separat, sondern integriert auf allen Ebenen berücksichtigt.

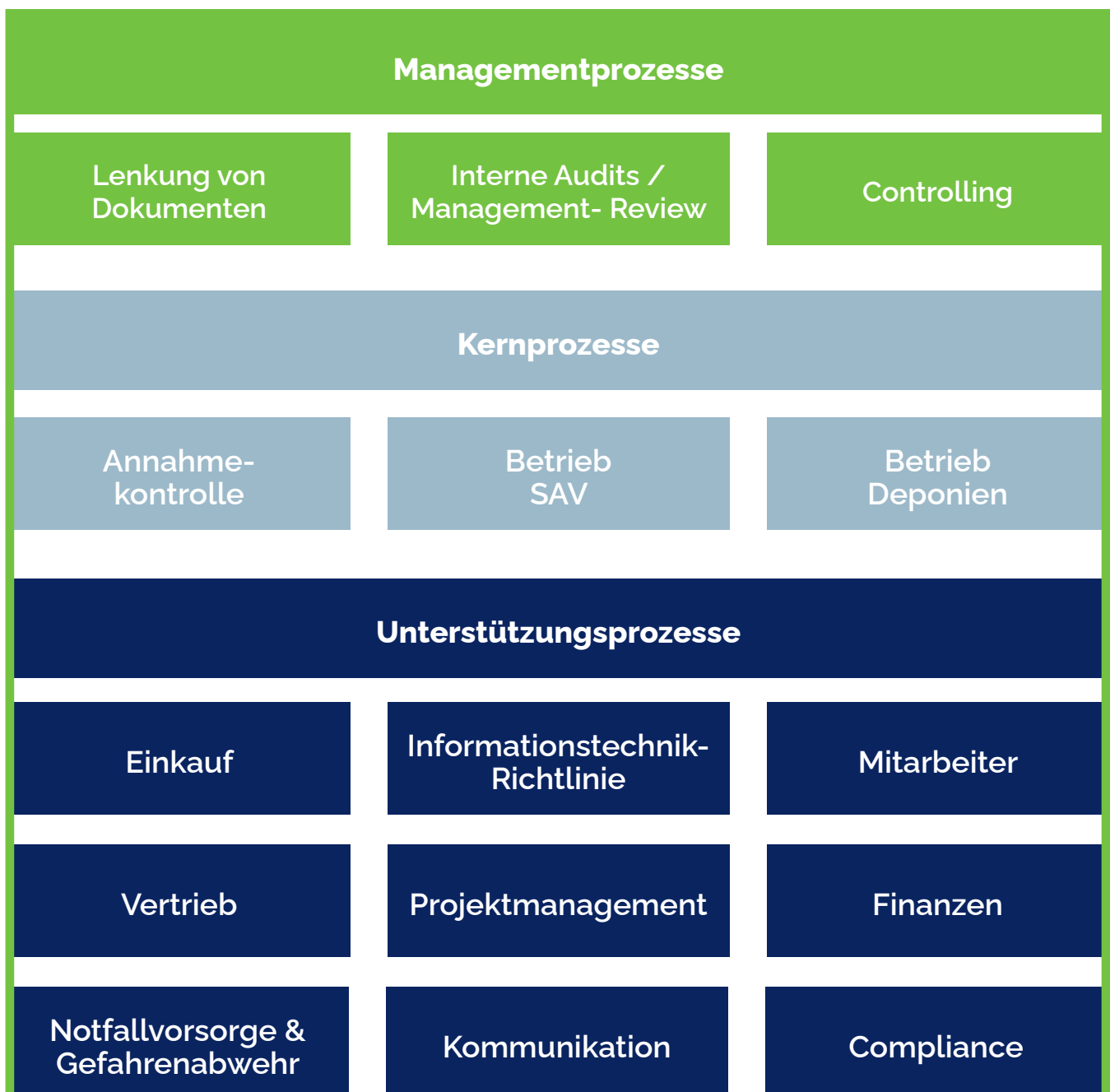


Abbildung 5: Managementsystem der MEAB, Stand: 2023.



Die Regeln und Abläufe, nach denen die MEAB agiert, werden mit Einführung der ISO 14001 im Jahr 2024 in einem Handbuch (HB) dokumentiert.

Die Prozessdokumentation wurde bereits seit 2020 schrittweise systematisiert, aktualisiert und komprimiert. Als zentrale Steuerungselemente beinhaltet das Managementsystem zum Zeitpunkt der Berichterstellung:

- Handbuch (Beschreibung des Managementsystems entlang der High-Level-Struktur der ISO 14001)
- Teil I: Organisationsdokumente (Verfahrensanweisungen, Arbeitsanweisungen, Betriebsanweisungen, Betriebsvereinbarungen, Merkblätter, Formulare)
- Teil II: Aufzeichnungen (Protokolle, etc.)

Im Jahr 2022 wurden Verfahrensanweisungen zur Lenkung von Dokumenten, zum Beschaffungsprozess, zum Betrieb der SAV, zum Betrieb der Deponien, zu Finanzen (Buchhaltung und Controlling) sowie zum

Mitarbeitermanagement erstellt und durch die Geschäftsführung freigegeben.

Im Jahr 2023 folgten Verfahrensanweisungen zur Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr, zur Kommunikation und zu den internen Audits. Zusätzlich wurde ein Verfahren zum Genehmigungs- und Projektmanagement eingeführt und der Start zum Aufbau eines Genehmigungskatasters vollzogen. Mit Blick auf eine bessere gesundheitliche Betreuung wurde die arbeitsmedizinische Vorsorge überarbeitet.

Die Überarbeitung der Managementdokumente und -prozesse wird im Jahr 2024 fortgesetzt.

Bei Änderungen von Gesetzen, Vorschriften sowie internen Vorgaben werden die Organisationsdokumente angepasst.

Die fach- und umweltgerechte Verwertung und Beseitigung von Abfällen wird durch die regelmäßige Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb dokumentiert. Unabhängig davon findet regelmäßig eine Überprüfung der Organisationsdokumente – unter anderem auf Aktualität und Anwendbarkeit – statt.



8. Kontrolle

Bei der MEAB erfolgt eine Kontrolle der unternehmerischen Leistung einerseits kennzahlenbasiert und andererseits prozessbasiert.

Die MEAB erhebt eine Vielzahl von Indikatoren, die in unterschiedlichen Berichten intern und extern veröffentlicht und zur Unternehmenssteuerung genutzt werden.

Für die Nachhaltigkeitsberichterstattung werden seit 2021 Finanzkennzahlen, Energie- und Umweltindikatoren (Verbräuche und Emissionen), Schlüsselkennzahlen (KPI) sowie Leistungsindikatoren zu verwerteten/beseitigten Abfällen strukturiert über die verschiedenen Bereiche der MEAB hinweg genutzt. Als Orientierungsrahmen für die Berichterstattung wurden die Indikatoren des GRI G4 sowie die Branchenindikatoren des Branchenleitfadens zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex für Unternehmen der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung genutzt. Hierbei werden sowohl qualitative als auch quantitative Daten erfasst.

Die Bereinigung und Schwerpunktbildung der Kennzahlen befinden sich weiterhin im Aufbau. Daten, die aus genehmigungsrechtlicher und kaufmännischer Sicht auch an anderer Stelle veröffentlicht bzw. berichtet werden müssen, sind in einer detaillierten Qualität vorhanden. Daten, die eine tiefergehende Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen erfordern bzw. Detaillaussagen betreffen (Scope 3 bzgl. CO₂-Emissionen, Arbeitnehmerbelange, Menschenrechte), werden

überwiegend durch eine qualitative Einschätzung bewertet oder offengelassen.

Für das Jahr 2022 und 2023 kann festgehalten werden, dass die Datenerhebung für die wasser- und abfallbezogenen Indikatoren verbessert werden konnte. Die Werte wurden auf die verschiedenen Standorte der MEAB aufgesplittet. Die kaufmännischen bzw. personalbezogenen Indikatoren sind nahezu gleichgeblieben. Die Ermittlung der Scope 3 Emissionen wurde ebenfalls standortbezogen angelegt. Auch hier sind immer noch Lücken vorhanden, sodass das Thema im nächsten Jahr weiterverfolgt wird.

Um die Güte der Angaben zu erhöhen (Erstmessungen und kontinuierliche Vergleichsmessungen), wurden im Jahr 2023 Stromverbrauchsmessgeräte angeschafft und installiert.

Die Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Nachhaltigkeitsberichterstattung werden durch eine klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten für die verschiedenen Indikatoren und Themen erzielt.

Die Kontrolle der Kernprozess-Tätigkeiten erfolgt durch die verschiedenen Beauftragten und die Vorgesetzten. Sie führen regelmäßig Begehungen und Unterweisungen durch, dokumentieren ggf. vorhandene Abweichungen und verfolgen deren Bearbeitung. Mit Einführung der ISO 14001 werden zukünftig interne und externe Audits die Kontrolle ergänzen.

9. Anreizsystem

Bei der MEAB wird die Vergütungsstrategie durch die Geschäftsführung definiert und gemäß Satzung der Gesellschaft in Verbindung mit der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates durch diesen freigegeben. Die Erarbeitung und Umsetzung erfolgt unter Beteiligung des Betriebsrates.

Führungskräften kommen bei der Umsetzung der Unternehmensvorgaben und Ziele eine hohe Bedeu-

tung zu. Bei der MEAB wird das Instrument 'Führung durch Ziele' genutzt. Dies erfolgt systematisch. Die Geschäftsführung vereinbart mit dem Aufsichtsrat jährlich Unternehmensziele, welche entsprechend der Rollenverantwortung auf die Abteilungsleitungen kaskadiert werden.

Je nach Zielerreichung gibt es eine variable Vergütung, die 10 - 25 % der Jahresvergütung beträgt.



Die MEAB setzt sich auf der Ebene der Beschäftigten und Auszubildenden für eine faire und transparente Vergütung ein und hat hierfür im Jahr 2023 eine neue Gesamtbetriebsvereinbarung Vergütung verabschiedet. Die Änderungen beziehen sich sowohl auf die Vergütungsstruktur als auch auf die Vergütungshöhe. Die unteren Gehaltsgruppen wurden bei der Vergütungserhöhung im Jahr 2023 stärker berücksichtigt.

Als Instrument der Mitarbeiterbindung wurde 2023 eine Bonus-Card mit einem Wert von 50,00 EUR netto/Monat für alle Mitarbeitenden und Auszubildenden sowie ein neues Prämiensystem für die Mitarbeiterwerbung eingeführt. Auf der Ebene der Beschäftigten und Auszubildenden werden im Regelfall ausschließlich fixe Vergütungen vereinbart, die Urlaubsgeld und Jahressonderzahlung einschließen.

Die MEAB honoriert den persönlichen Einsatz von be-

sonders leistungsstarken Beschäftigten durch eine Leistungsprämie. Der Kreis der prämiensberechtigten Mitarbeitenden pro Standort wird durch Vorschlag des disziplinarischen Vorgesetzten in Abstimmung mit dem jeweiligen Standortleiter und unter Einbindung des jeweiligen Betriebsrates festgelegt und im September eines jeden Jahres an die Personalleitung übermittelt. Maßgebliche Kriterien sind dabei besonders überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft und gezeigtes Engagement sowie Kollegialität des Mitarbeitenden in den vorausgegangenen 12 Kalendermonaten.

Eine betriebliche Altersvorsorge (arbeitgeberbezuschusste Entgeltumwandlung) ergänzt die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung und der privaten Vorsorge.

Die MEAB schafft neben monetären Anreizen auch die Voraussetzungen für eine gute Work-Life-Balance.

10. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Die interessierten Parteien, ihre Erfordernisse und Erwartungen sowie mit ihnen verbundene Chancen und Risiken werden seit 2022 regelmäßig durch die Geschäftsführung und den Arbeitskreis zur Nachhaltigkeitsberichterstattung ermittelt und bewertet.

Die wichtigsten Anspruchsgruppen der MEAB sind auch im Jahr 2023:

- Abfallentsorger (Kunden)
- Aufsichtsrat
- Behörden
- Bundesländer Berlin und Brandenburg als Gesellschafter
- Bürgerinitiativen
- Entsorger
- Finanzämter
- Geschäftsführung
- Lieferanten
- Mitarbeitende
- Nachbarschaft
- Öffentlichkeit
- Recyclingunternehmen
- Versicherungen
- Wettbewerber



Für die MEAB ist es wichtig, im stetigen Dialog mit den verschiedenen Anspruchsgruppen zu stehen, um die Bedürfnisse und Interessen am Unternehmen zu ermitteln und dementsprechend das Handeln des Unternehmens auszurichten. Zu allen interessierten Parteien wurden daher die wichtigsten Themen, Kommunikationswege und Ansprechpartner seitens der MEAB festgehalten. Zusätzlich wurde im Jahr 2023 begonnen (unter Einbindung externer Partner), eine Kommunikationsstrategie zu entwerfen, um die Austauschmöglichkeiten mit den Anspruchsgruppen zu erhöhen und um das Feedback strukturierter für das Nachhaltigkeitsmanagement nutzen zu können.

Jeweils zum Ende eines jeden Jahres finden persönliche Kundengespräche statt, in denen Strategisches (Markt/Wettbewerb/gesetzliche Rahmenbedingungen), Operatives (laufende Verträge, Entsorgungsnachweise, neue Projekte, MEAB-Entsorgungspreise) und Sonstiges (Zufriedenheit mit der MEAB, Kritik, Verbesserungsvorschläge und Probleme) besprochen und ggf. geklärt werden können. Dieses Jahr wurden hierbei erstmals bei allen Gesprächen unter anderem vorbereitete Fragen zum Thema Nachhaltigkeit gestellt. Die Ergebnisse sind in die weitere Ausarbeitung der Wesentlichkeit

geflossen (siehe Kapitel 3 Wesentlichkeit). Fachlicher Austausch erfolgt über Verbände und Fachveranstaltungen wie Tagungen und Kongresse.

Mit den Behörden erfolgt ein intensivierter und transparenter Austausch bezüglich rechtlicher Anforderungen.

Die Interessen der Mitarbeitenden werden durch den Betriebsrat vertreten.

Die Öffentlichkeit hatte im Jahr 2023 mehrmals die Möglichkeit, an einem Tag der offenen Tür teilzunehmen oder sich als interessierte Gruppe zur Besichtigung der Standorte anzumelden. An den Tagen der offenen Tür präsentierten sich die Standorte mit Informationsständen, Rundfahrten und feierten mit örtlichen Vereinen sowie Organisationen das 50-jährige Bestehen der MEAB mbH als großes Fest mit vielen Attraktionen wie z.B. Hüpfburgen, Krangonkel, Verzehr Gutscheinen. Alle Verkaufserlöse wurden gespendet.

Beim Dialog mit Anspruchsgruppen transportiert die MEAB ihr Nachhaltigkeitsengagement mittels klimaneutraler Give Aways (Treibhausgasemissionen werden kompensiert inkl. Zertifikat).

11. Innovations- und Produktmanagement

Neben Investitionen zur Effizienzsteigerung und Prozessverbesserungen sind v. a. Neu- und Erweiterungsinvestitionen von über 180 Mio. Euro geplant, die zu einer nachhaltigeren Aufgabenerfüllung der MEAB beitragen.

Im Jahr 2022 hat die MEAB ein mehrjähriges Projekt zur Optimierung und Erneuerung der SAV aufgesetzt, bei dem unter anderem die Rauchgasreinigung ersetzt wird. Mit Zusage der Gesellschafter konnte 2023 der Planungsprozess gestartet werden. An den Standorten Deetz und Schöneiche laufen mehrjährige Baumaßnahmen zur Schaffung von neuen Ablage-

rungsbereichen für gefährliche Abfälle. Im Deponiebau wird zukünftig das Ablagerungsvolumen durch die Anschaffung einer Ballenpresse (KMF-Pressen 1:8) reduziert. In der Verwaltung treibt MEAB die Digitalisierung des Vertragsmanagements und der Schnittpunkte mit Kunden und Zulieferern voran.

Die MEAB zeigt sich offen gegenüber neuen Technologien. Für die Länder Berlin und Brandenburg wurden Lösungsoptionen für die Behandlung von PFAS-haltigen Abfällen erarbeitet und vorgestellt. Die Thematik wird in Abstimmung mit den Ländern weiterverfolgt. Außerdem wurde im Jahr 2023 der



Ausbau der Erneuerbarer Energien durch die Installation von PV-Anlagen vorangetrieben. Zudem wurde 2022 ein mehrjähriges Projekt für die Optimierung der Deponiegasfassung und -verwertung an den Standorten Schöneiche und Vorketzin begonnen.

Im Rahmen der jährlichen Ziel- und Maßnahmen-

planung werden auch Ideen für Projekte gesammelt und bewertet, die aus heutiger Sicht noch nicht wirtschaftlich oder technisch umsetzbar sind. So werden Zukunftsthemen, wie die Schaffung von Abfallverwertungsmöglichkeiten und die Wasserstoffproduktion, immer wieder hinsichtlich der Umsetzbarkeit bei der MEAB bewertet.

12. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

Die MEAB nimmt folgende natürliche Ressourcen in Anspruch:

- Boden/Flächen (Flächen für den Deponiebau, das Betriebsgelände der SAV und der Hauptverwaltung sowie Renaturierungsflächen)
- Energie/fossile Brennstoffe (zum Führen von Maschinen, Heizen, Kühlen)
- Luft (Emissionen)
- Wasser (Niederschlagswasser und Grundwasser)

- Biologische Vielfalt (anthropogen geschaffene Renaturierungsflächen)
- Sonne (Stromerzeugung mittels PV-Anlagen).

Positive Effekte konnte die MEAB im Jahr 2023 durch die fortschreitende Digitalisierung (Einsparung von ca. 7.000 Blatt DIN A4 Papier/a allein bei der Entsorgungsnachweisbearbeitung), die Fortführung des Energiesparkonzepts und durch die Inbetriebnahme einer PV-Anlage erzielen.

13. Ressourcenmanagement

Die Anlagen der MEAB werden seit mehreren Jahren betrieben, sodass in der Vergangenheit bereits eine Vielzahl von Optimierungsmaßnahmen, insbesondere hinsichtlich des Energieverbrauchs, durchgeführt worden sind. Das Potenzial für große technische Effizienzsteigerungsmaßnahmen ist entsprechend gering. Bei der Betrachtung der Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz sind außerdem einige

spezielle Rahmenbedingungen hinsichtlich der Energieversorgung (teilweise Eigenversorgung) und die rechtlichen Rahmenbedingungen (zwingende Einhaltung der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung) zu beachten. Verbesserungen im Ressourcenmanagement konnten im Jahr 2023 vor allem durch die Anschaffung neuer, ressourcenschonender Baumaschinen realisiert werden.

13.1 Betriebliches Ressourcenmanagement

Die MEAB führt seit 2015 regelmäßig Energieaudits durch und erfasst alle Arten von **Energie** im In- und Output. Die Datenerhebung erfolgt anhand der Angaben aus Verbrauchsmessungen sowie den Verbrauchsabrechnungen. Zu den wichtigsten Energieträgern der MEAB gehören die fossilen Energieträger Diesel und Heizöl sowie Strom. Letzterer wird seit 2021 ausschließlich aus erneuerbaren Energien bezogen. Weiterhin kommen die fossilen Brennstoffe Erdgas und Flüssiggas zum Einsatz, welche jedoch im Vergleich zu den erst genannten eine weniger wichtige Rolle im Verbrauch spielen.

Wesentliche Einflussfaktoren auf den Energieverbrauch der MEAB sind:

- Angelieferten Abfallmengen: je höher die Anliefermenge ist, umso mehr müssen die dieselbetriebenen Fahrzeuge transportieren und entsprechend höher ist der Dieserverbrauch.
- Durchgeführte Deponiebaumaßnahmen: je mehr Baumaßnahmen auf der Deponie durchgeführt werden, umso mehr müssen die dieselbetriebenen Fahrzeuge transportieren bzw. Arbeitsmaschinen eingesetzt werden und entsprechend höher ist der Dieserverbrauch.

- Betriebsstunden der SAV: je höher die Anzahl der Betriebsstunden, umso höher ist der Strombedarf.
- Umgebungstemperatur: je niedriger die Umgebungstemperatur, umso höher ist der Bedarf an Flüssiggas/Erdgas für die Heizung.

Für das Jahr 2023 lag der Gesamtverbrauch an **Diesel** bei 569.969 Litern. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich eine Steigerung um 12,95 % (siehe Tabelle 3). Die Einsparung des letzten Jahres lag an weniger angenommenen Abfällen als zeitversetzte Auswirkungen der Corona-Pandemie, die im Jahr 2023 zu einem erhöhten Arbeitsaufkommen geführt hat (Nachholeffekt).

Zusätzlich wurden 2023 im größeren Umfang Profilierungsmaßnahmen in Eigenleistung an den Deponiekörpern in Deetz, Schöneiche und Röthehof ausgeführt.

Die Gesamtmenge an **Benzin** lag bei 16.264 Litern, was zum Vorjahr eine Reduzierung an Kraftstoff von 8,1 % entspricht. In diesem Ergebnis zeigen sich Energieeffizienzmaßnahmen im Umgang mit der Fahrzeugflotte (siehe Tabelle 3).

	2021	2022	2023
Dieserverbrauch [Liter]	537.173	496.165	569.969
Benzinverbrauch [Liter]	20.995	17.699	16.264

Tabelle 3: Gesamter Kraftstoffverbrauch in den Jahren 2021 bis 2023.

Der **Stromverbrauch** lag 2023 für das gesamte Unternehmen bei 7.879 MWh. Hier wurden im Vergleich zu 2022 ungefähr 1 % Energie eingespart.

Mit Hinblick auf die **Heizenergie** wurden von der MEAB insgesamt 3.611 MWh verbraucht. Vergleicht man diesen Wert mit dem Vorjahreswert, so ist der Verbrauch um 2,1 % gestiegen. Wärme wird bei der MEAB nicht vorrangig zum Heizen der Büroräume genutzt, sondern es kommt in Form von Heizöl zur

Unterstützung der Abfallverbrennung zum Einsatz.

Mehr Abfälle mit geringem Heizwert und ein ungeplanter SAV-Anlagenausfall im Januar 2023 erforderten einen zusätzlichen Ab- und Anfahrprozess und sind der Grund für einen gestiegenen Verbrauch in 2023 (2022: 219.600 l zu 2023: 250.200 l; entspricht sogar 12 % Zuwachs in der SAV), der durch Effizienzmaßnahmen zu einem Großteil kompensiert werden konnte.



Der gesamte Energieverbrauch der Organisation lag im Jahr 2023 bei 61.970 GJ, was im Vergleich zu 2022 eine Steigerung der Energiemenge um 4 % ergibt. Die Steigerung ist auch hier durch die geringeren Verbringungsmengen und weniger angenommenen

Abfälle im Jahr 2022 als zeitversetzte Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen, die im Jahr 2023 zu einem erhöhten Arbeitsaufkommen geführt hat (Nachholeffekt) (siehe Tabelle 4).

	2021	2022	2023
Stromverbrauch [MWh]	8.652	7.966	7.879
Heizenergieverbrauch [MWh]	3.283	3.535	3.611
Gesamter Energieverbrauch [GJ]	62.704	59.581	61.970

Tabelle 4: Strom-, Heizenergie- und Gesamtenergieverbrauch in den Jahren 2021 bis 2023.

Der Umgang mit **Wasser** umfasst bei der MEAB die Wasserentnahme aus Vorflutern unter anderem zum Niederschlagen von Stäuben, die Entnahme, Reinigung und Rückführung von Grundwasser sowie den Wasserbedarf der SAV (Prozesswasser) und der Sanitäranlagen.

Wasser aus dem Meer und produziertes Wasser sind bei der MEAB nicht vorhanden und werden im Folgenden nicht betrachtet.

Die Entnahme von **Wasser** aus Oberflächen- und

Grundwässern erfolgt bei der MEAB im reglementierten Rahmen der wasserrechtlichen Erlaubnisse.

Die absolute Entnahme von Grundwasser für das Unternehmen liegt bei 5,62 Megaliter im Jahr 2023. Aus Oberflächengewässern erfolgt eine Entnahme von insgesamt 14,52 Megaliter und von Dritten wird eine Gesamtmenge von 18,49 Megaliter bezogen. In Tabelle 5 ist die gesamte Wasserentnahme sowie der Wasserverbrauch aller Standorte der MEAB für das Jahr 2023 wiedergegeben.

Angaben sind in Megaliter [ML] aufgeführt

	Schöneiche	Vorketzin	Deetz	Röthehof	Potsdam
Oberflächenwasser	3,85	9,66	1,01	0	0
Grundwasserentnahme	5,62	0	0	99,32	0
Wasser von Dritten	16,51	0,46	0,68	0	0,84
Gesamte Wasserentnahme	26,98	10,12	1,69	99,32	0,84
Grundwasserrückführung	-	-	-	99,32	-
Gesamter Wasserverbrauch	26,98	10,12	1,69	0*	0,84

Tabelle 5: Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen 2023.

* gemäß Sanierungsplan erfolgt seit 2010 am Deponiestandort Röthehof eine hydraulische Sicherung im Abstrom des Grundwassers. Durch die Maßnahme wurden bis Ende 2023 1.301.506 m³ belastetes Grundwasser gereinigt und 1.424 kg LCKW aus dem Grundwasserleiter entfernt.



Folgende Abbildung visualisiert die Entwicklung der Wasserentnahme von 2021 bis 2023 ausgewählter Standorte. (siehe Abbildung 6).

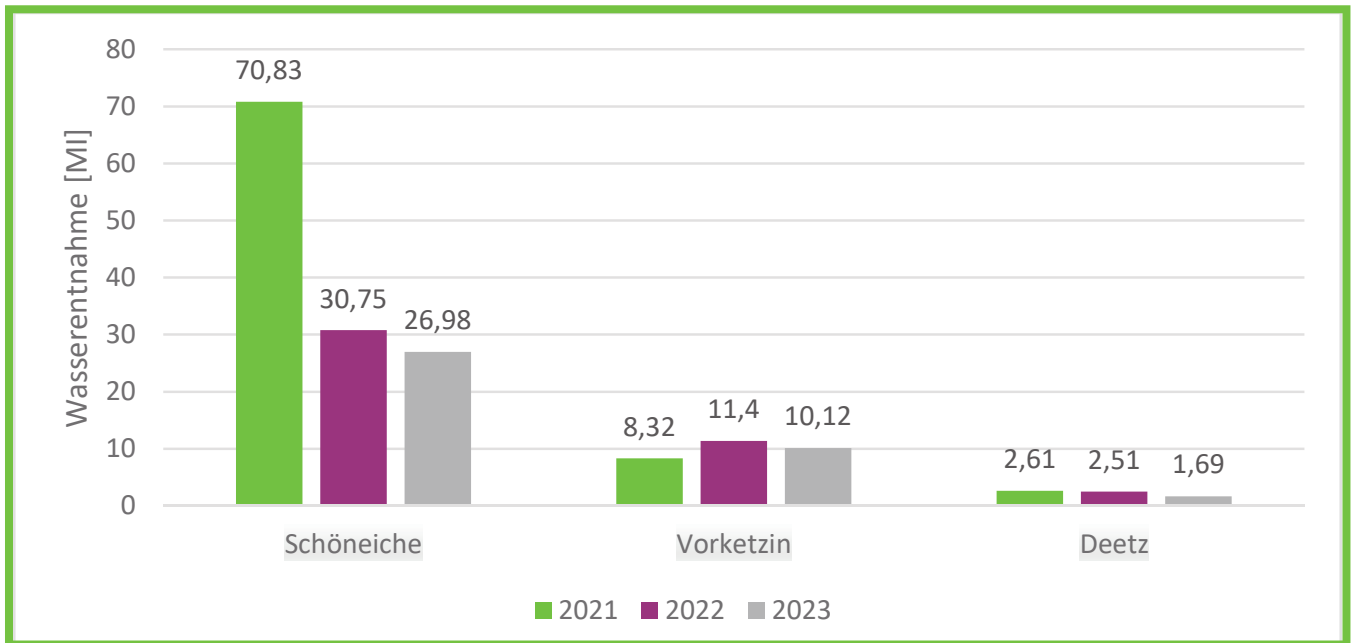


Abbildung 6: Vergleich der Wasserentnahme in den Jahren 2021 bis 2023 für die Standorte Schöneiche, Vorketzin und Deetz.

In den Sickerwasserreinigungsanlagen der Deponien wird das anfallende Sickerwasser in einer Ionenaustauscheranlage (Deetz) oder in Umkehrosmoseanlagen (Schöneiche, Vorketzin) behandelt. In den Umkehrosmoseanlagen wird durch die Aufkonzentrierung des Deponiesickerwassers ein wässriges Konzentrat (Salzlösung) erzeugt und in externen Behandlungsanlagen (CPB) beseitigt. Durch die Nutzung von gereinigtem Sickerwasser kann der Trinkwassereinsatz als Prozesswasser reduziert werden (Reduktion von 120 Megaliter Wasserverbrauch vor 15 Jahren auf heute 30 Megaliter).

Der Deponiebetrieb ist **flächenintensiv**. Die umzäunte Betriebsfläche der Bauschuttdeponie Deetz nimmt eine Fläche von insgesamt 150 ha in Anspruch und ist somit flächenmäßig die größte Deponie der MEAB. Flächenmäßig folgt der Standort Schöneiche mit einer Größe von 138 ha. Die Deponie Vorketzin nimmt eine Fläche von 112 ha ein und der Standort Rötthof beansprucht mit einer Größe von 24 ha den

geringsten Flächenanteil. Der Großteil der durch die Deponiekörper genutzten Fläche wird durch den Bau der Oberflächenabdichtung und die Aufbringung von Rasensaat erneut in Grünfläche verwandelt. 2023 haben sich bei der Inanspruchnahme von Fläche durch die MEAB keine Änderung ergeben.

Da MEAB IED-Anlagen betreibt, unterliegt der Schutz des **Bodens** und des **Grundwassers** besonderen Anforderungen. Im Betrieb wird dieser durch das fortschreitende Aufbringen von Oberflächenabdichtungen erreicht (derzeit in Vorketzin und in Schöneiche). Im Jahr 2021/22 erfolgte zudem eine Bestandsaufnahme in einem Ausgangszustandsbericht über die Begebenheiten am Standort der SAV für das Genehmigungsverfahren zur Erweiterung der SAV um einen Magnetabscheider zur Abtrennung der Metalle aus den festen Verbrennungsrückständen.

Die Förderung der **Biodiversität** auf den Deponie- und Ausgleichsstandorten ist ein wichtiges Anlie-



gen der MEAB. Es werden daher explizit langjährige Ausgleichsmaßnahmen zur Unterstützung von Naturschutzprojekten (z.B. Schaffung von Rückzugsgebieten und Biotopen sowie Aufforstungen) verabschiedet. Besonders stolz ist MEAB auf das jährliche Imkern von Honig auf dem eigenen Deponiegelände.

Die SAV-Anlage der MEAB sowie zu diesem Betriebsbereich zugehörige Anlagen sind IED-Anlagen und gemäß Bundesimmissionsschutzgesetz genehmigt. Sie halten die geforderten Grenzwerte hinsichtlich **Luftschadstoffe, Geruch und Lärm** grundsätzlich ein. Die Ergebnisse der Emissionsmessungen, ein

Vergleich mit den Emissionsgrenzwerten sowie eine Beurteilung der Verbrennungsbedingungen werden jährlich gemäß § 23 der 17. BImSchV gegenüber der Öffentlichkeit berichtet.

Die Beeinträchtigungen durch Lärm, Staub und Gerüche sind trotz der Einhaltung der Grenzwerte ein saisonal wiederkehrendes Thema, dass zu Beschwerden in der Nachbarschaft führen kann. Die MEAB ist im steten Dialog mit den Anwohnern und arbeitet ständig an der Optimierung von Prozessen, um die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten.

13.2 Stoffstrommanagement

Die MEAB nimmt pro Jahr ca. 0,9 Millionen Tonnen Abfälle an und verwertet diese sowohl werkstofflich und stofflich bzw. führt sie einer Beseitigung zu. Hierdurch werden dem Stoffkreislauf selektiv gesteuert Schadstoffe entzogen und Rohstoffe, wie abgeschiedenes Metall wieder zugeführt. Während des

Verbrennungsbetriebs der SAV fallen Rauchgasrückstände und Kesselasche an. Diese müssen fachgerecht entsorgt werden. Eine detaillierte Abfallbilanz über alle Standorte der MEAB gibt Informationen über die beseitigten und verwerteten Abfallmengen (siehe Tabelle 6).

Standort	Abfall beseitigt [Mg]	Abfall verwertet [Mg] Oberflächenabdichtung	Abfall verwertet [Mg] technologischer * Bedarf	Gesamtmenge [Mg]	Verwertungsgrad [%]
Vorketzin	60.542	34.645	9.652	104.839	33,04
Deetz	201.450	103.614	553	305.617	33,90
Röthehof	-	33.445	-	33.445	100
Schöneiche	316.486	68.937	22.675	408.098	22,49
SAV	25.011	-	-	-	-
MEAB gesamt	603.489	240.641	32.880	877.010	

Tabelle 6: Abfallmengen zur Beseitigung und Verwertung 2023.

* z.B. zum Errichten von Wegen, Böschungsabdeckungen und Vertikaldränagen

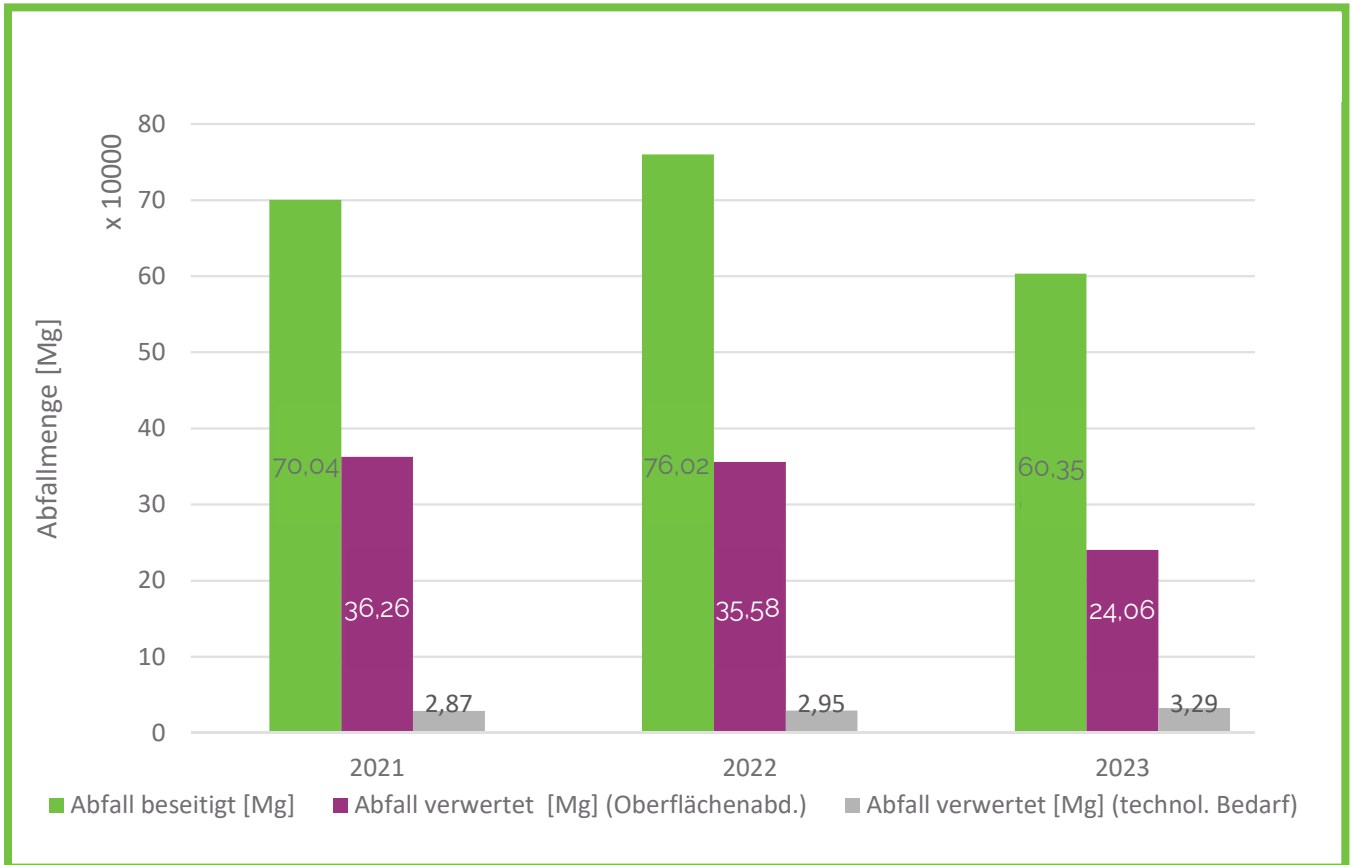


Abbildung 7: Vergleich der Abfallmengen zur Beseitigung und Verwertung in den Jahren 2021 bis 2023

Beim Vergleich der letzten drei Jahre zeigt sich, nach einem geringen Anstieg im Jahr 2022, eine deutliche Abnahme der angelieferten Abfallmengen im Jahr 2023.

Mit ungefähr 1/3 der Gesamtmenge bleibt der Anteil der verwerteten Abfallmengen aber nahezu konstant (siehe Abbildung 7).

Angaben sind in Tonnen aufgeführt

	Schöneiche	Vorketzin	Deetz	Röthehof*	Potsdam
gefährlicher Abfall	10.207	2.150	0	0	0
nicht gefährlicher Abfall	1.245	1,32	1,32	0	18,75
Gesamtabfall	11.452	2.151	1,32	0	18,75

*derzeit kein Deponiebetrieb

Tabelle 7: Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls 2023.

In Tabelle 7 sind die Gesamt mengen an Abfall aufgelistet, die an den einzelnen Standorten der MEAB angefallen sind. Die Abfallmengen werden, außer die Mengen der gewerblichen Siedungsabfälle,

über das Gewicht ermittelt. Die Dokumentation des Produktionsabfalls erfolgt über die Jahresberichte der Abfallbeauftragten der SAV bzw. des Deponiebetriebs.



Abbildung 8: Vergleich der Abfallmengen der Standorte Schöneiche und Vorketzin in den Jahren 2021 bis 2023

Aus Abbildung 8 ist ersichtlich, dass bei den beiden Hauptentstehungsorten von Abfällen (Schöneiche und Vorketzin) die Abfallmenge relativ konstant geblieben ist.

Insgesamt fielen im Jahr 2023 4.606,12 t Schlacke in der SAV- Anlage an. Der Hauptanteil in Vorketzin ist das anfallende Sickerwasserkonzentrat der Sickerwasserreinigungsanlage.

Bzgl. der Verfügbarkeit der SAV ergibt sich für das Gesamtjahr 2023 infolge der geplanten Anlagenab-

stellungen und weiterer ungeplanter Ausfälle eine Auslastung von 87,32 % (7.649 Betriebsstunden mit Verbrennungsfreigabe bezogen auf 8.760 Jahresstunden).

Die gewerblichen Siedlungsabfälle wie Papier, Pappen, Kartonagen, Kunststoffe, Glas und Metalle, auch Holz, Textilien und sämtliche Bioabfälle werden in Abhängigkeit der örtlichen Begebenheiten getrennt erfasst und den öffentlich-rechtlichen Entsorgern überlassen.

14. Klimarelevante Emissionen

Für die Nachhaltigkeitsberichterstattung hat MEAB ihre klimarelevanten Emissionen analysiert und den Scopes 1, 2 und 3 zugeordnet (siehe Tabelle 8).

Angaben in t CO₂-Äquivalent

Standort	Scope 1	Scope 2	Scope 3 (nur Anlieferung)
Potsdam	117,4	2,82	0
Schöneiche	31.372,95	0,42	811,1
Deetz	594,7	6,4	462,8
Vorketzin	3.524,88	17,86	187,02
Röthehof	46,86	2,56	41,34
Gesamt	35.656,79	30,06	1.502,26

Tabelle 8: Ermittlung der Scope 1-, 2- und 3-Emissionen im Jahr 2023.

Zur Umrechnung in CO₂-Äquivalente wurden die Emissionsfaktoren des LfU Brandenburg herangezogen. Seit 2022 wird die Einteilung pro Standort vorgenommen, um Verbesserungspotenziale besser identifizieren zu können.

Direkte Emissionen (Scope 1) entstehen bei der MEAB beim Betrieb der SAV in Schöneiche (Abfallverbrennung, Heizöl als Stützfeuer), beim Betrieb der BHKWs durch die thermische Nutzung des Deponiegases, durch die Fahrzeugflotte (Diesel, Benzin) und durch das Heizen mit Erdgas bzw. Flüssiggas.

Deponiegase entstehen nur an den Standorten Vorketzin und Schöneiche, da hier früher Siedlungsabfälle eingelagert wurden.

Die Deponie Deetz lagert Bauschutt und gefährliche mineralische Abfälle ein. Die Deponie Röthehof ist stillgelegt. Aus der Einlagerung von Bauschutt und gefährlichen mineralischen Abfällen entsteht kein Deponiegas. Das Deponiegas wird überwacht und kontrolliert abgesaugt, um das Gas thermisch zu nutzen.

Die jährliche Untersuchung der Deponieoberfläche weist für 2023 keine Methanemissionen in die Umwelt aus.

Tabelle 8 ist zu entnehmen, dass der Scope 2 Wert für den Standort Schöneiche im Vergleich zu den anderen Standorten der MEAB geringer ist. Die SAV und die BHKW-Anlagen produzieren hier eigenen Strom für den Standort.

Der MEAB ist bewusst, dass der ermittelte Scope 3 Wert weit unter den tatsächlich vorhandenen indirekten Emissionen liegt. Bisher wird nur der Dieselverbrauch des Anlieferverkehrs berücksichtigt. Um eine genaue und transparente Scope 3 Ermittlung vornehmen zu können, soll im nächsten Jahr eine erweiterte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt werden. Hierbei wird erfasst, welche Scope 3 Kategorien bei der MEAB über den Anlieferverkehr hinaus relevant sind und welchen Handlungseinfluss die MEAB auf diese Kategorien hat. So soll gewährleistet werden, dass alle relevanten Parameter zur Bestimmung des Scope 3 berücksichtigt werden.



Folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Scope 1 und 2 Emissionen.

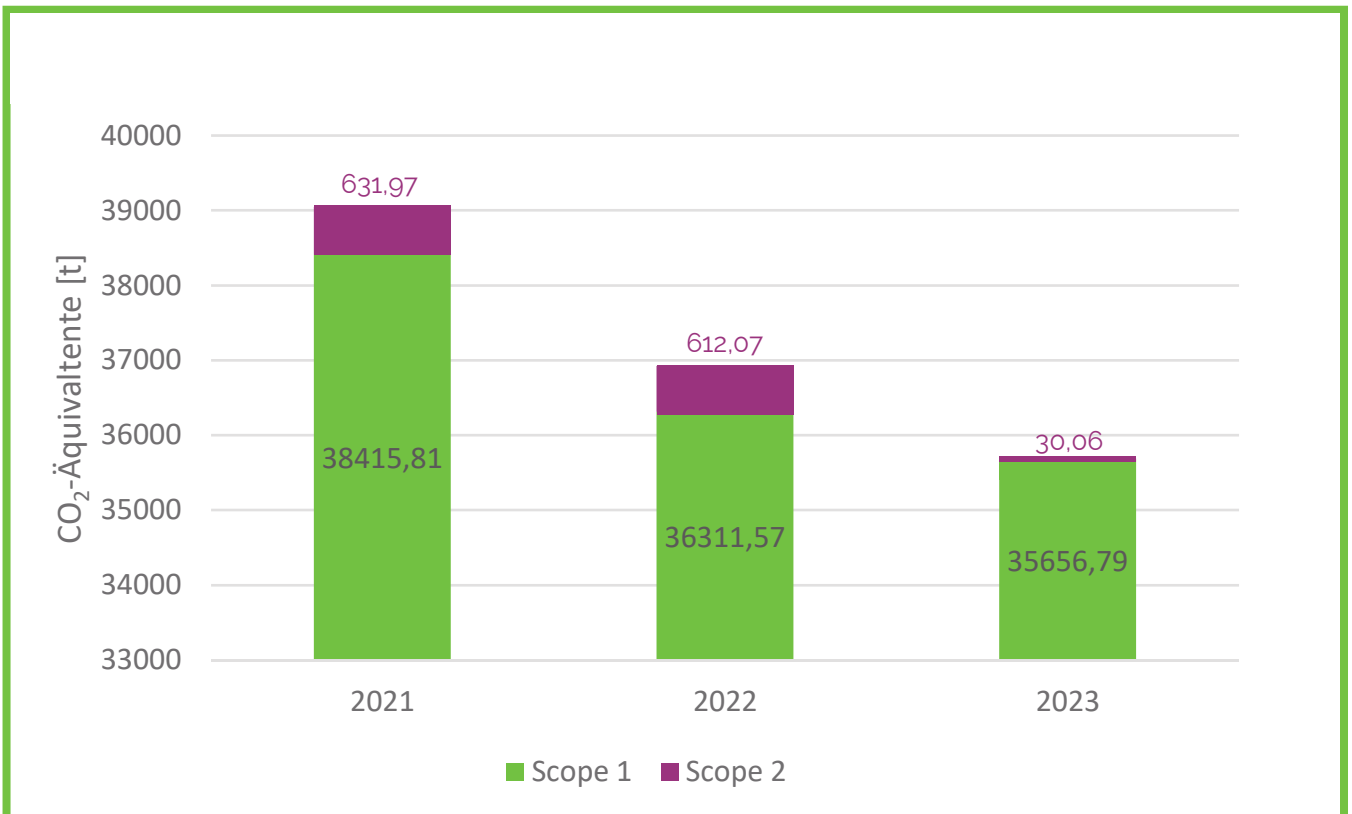


Abbildung 9: Entwicklung der Scope 1 und 2 Emissionen der Jahre 2021 bis 2023.

Im Vergleich zum Vorjahr erfolgte eine Reduzierung der Scope 1 Emissionen um 1,8 %.

Betrachtet man Scope 2, konnte aufgrund der installierten PV-Anlage eine Einsparung erzielt werden. Die drastische Reduktion der Werte liegt allerdings an einer veränderten Betrachtungsweise (Bezug von Ökostrom).

15. Arbeitnehmerrechte

Die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte ist bei der MEAB selbstverständlich gelebte Praxis. Die MEAB ist keiner Gewerkschaft angeschlossen. Für alle Beschäftigten regeln Verfahrensanweisungen, Arbeitsanweisungen, die Arbeitsordnung und Betriebsvereinbarungen Aspekte für ein reibungsloses und friedliches Miteinander. Über gesetzliche Vorgaben hinausgehende zusätzliche Arbeitnehmerrechte werden in Betriebsvereinbarungen verbrieft. So ist transparentes, nachhaltiges und diskriminierungsfreies Handeln bei der MEAB sichergestellt.

Die Beschäftigten haben über das betriebliche Vorschlagswesen stets die Möglichkeit, Ideen zum Umweltschutz, zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen und Optimierungsvorschläge für den Betrieb einzureichen und sich so an der Entwicklung der MEAB zu beteiligen (inkl. Bonifikation bei Vorschlagsumsetzung).

Der Betriebsrat der MEAB wird regelmäßig zu Neuerung bei den Arbeitnehmerrechten geschult. Zudem gibt es eine Betriebsvereinbarung zum Gesundheitsmanagement und zum betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM). Aus Gründen der Qualitätssicherung wird das betriebliche Eingliederungsmanagement bei der MEAB vom Fürstenberg Institut durchgeführt.

Im Jahr 2023 traten keine arbeitsbedingten Todesfälle bei der MEAB auf. Dies bezieht sich sowohl auf die ei-

genen Beschäftigten als auch auf Personen, die unter der Verantwortung der MEAB Tätigkeiten verrichten. Insgesamt wurden im Jahr 2023 4 Arbeitsunfälle und 5 Notfallversorgungen registriert. Keine der Verletzungen zog schwere Folgen nach sich. Die Vorfälle wurden bewertet und erforderliche Vorbeugemaßnahmen eingeleitet.

Um den Gesundheitsschutz und die Arbeitssicherheit stetig zu verbessern und eine Beteiligung der Mitarbeiter an diesen Themen zu gewährleisten, gibt es bei der MEAB den Arbeits- und Umweltschutzausschuss (ASUA). Dieses Gremium setzt sich unter anderem aus der Geschäftsführung, allen Anlagenleitungen und den meisten Abteilungsleitungen, zwei Mitgliedern des Betriebsrats, dem Betriebsarzt, dem Brandschutzbeauftragten sowie Sicherheitsbeauftragten zusammen und wird von der Fachkraft für Arbeitssicherheit geleitet. Das Gremium berät miteinander und insbesondere die Geschäftsführung über Anliegen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie die Unfallverhütung im Betrieb. Er kommt mindestens einmal im Vierteljahr zusammen.

Zusätzlich beschäftigt die MEAB eine Gesundheitsmanagerin, welche u. a. das betriebliche Gesundheitsmanagement koordiniert. Im Jahr 2023 wurde die Büromöbelumstellung auf höhenverstellbare Tische fortgeführt sowie moderne, arbeitsplatzgerechte Inneneinrichtungen installiert (Erneuerung Aufenthalts- und Versammlungsräume, Küchen, Umkleiden).

16. Chancengleichheit

Die Einstellung von neuen Mitarbeitenden wird mit Beteiligung des Betriebsrates unter Anwendung des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes entschieden. Insbesondere werden vakante Stellen immer auch intern ausgeschrieben, um internen Mitarbeitenden gleichermaßen Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Die Vergütung für alle Beschäftigten wurde 2023 in einer Betriebsvereinbarung neu geregelt und ist bei ver-

gleichbaren Tätigkeiten – unabhängig von Geschlecht, Alter oder anderen Faktoren – gleich hoch. Auch die konkrete Entgeltfindung (Einstufung in Entgeltgruppe und -stufe) wurde in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat überarbeitet.

In Abhängigkeit der Tätigkeit und den betrieblichen Erfordernissen bietet die MEAB eine hohe Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung.



In einer Gesamtbetriebsvereinbarung sowie in standortspezifischen Vereinbarungen sind Themen wie gleitende Arbeitszeit, Arbeitszeitkonten, versetzte Arbeitszeiten und die Rufbereitschaften geregelt.

Über ein elektronisches Zeiterfassungssystem wird die geleistete Arbeit unter Wahrung des Datenschut-

zes bedienerfreundlich dokumentiert. Wo es betrieblich durchführbar ist, bietet MEAB die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten.

Die Diversitätsverteilung hinsichtlich Alter und Geschlecht verteilt sich bei der MEAB wie folgt:

		weiblich	männlich
Aufsichtsrat	alle > 50 Jahre	60%	40%
Geschäftsführung	alle > 50 Jahre	50%	50%
Abteilungsleitung	40 % 30 - 50-Jährige 60 % > 50-Jährige	17%	83%
Angestellte	8 % < 30 Jahre 36 % 30 - 50-Jährige 56 % > 50-Jährige	23%	77%

Tabelle 9: Diversitätsverteilung im Jahr 2023 bei der MEAB.

Um für das Thema Chancengerechtigkeit zu sensibilisieren, hat sich die MEAB im Jahr 2023 wieder an der Aktion Mensch beteiligt, indem alle Beschäftigten ein

Glückslos der Aktion Mensch erhalten haben. So hat die MEAB 2023 insbesondere auch eine Elterninitiative zur Betreuung behinderter Kinder unterstützt.

17. Qualifizierung

Der deutschlandweite Fachkräftemangel hat Auswirkungen auf das Personalmanagement. Es dauert wesentlich länger, geeignete Fachkräfte zu finden. Wissenserhalt und Qualifizierung kommt daher eine große Bedeutung zu. 2023 wurden 125 Fortbildungen durchgeführt.

Wichtig für den rechtskonformen und sicheren Betrieb der MEAB sind die regelmäßig stattfindenden Schulungen zum Erhalt der Fachkunde der Beauftragten bzw. Bestellten sowie zum Erhalt der Fachkunde zum Entsorgungsfachbetrieb und zum Leiten und Beaufsichtigen von Deponien (Deponieverordnung). Darüber hinaus werden fachspezifische Schulungen insbesondere für neue Beschäftigte, aber auch für Bestandspersonal, zum Knowhow-Aufbau und -erhalt organisiert. Der branchenspezifische Austausch und die Weiterbildung werden über die rege Teilnahme an Workshops, Fachveranstaltungen sowie Fachverbänden wahrgenommen.

Die MEAB bietet eine Ausbildung zum Baugeräteführer sowie eine Ausbildung zum IT-Systemkaufmann/frau an. 2023 konnte zudem eine Auszubildende zur Industriekauffrau eingestellt werden.

Die MEAB ist offen für den jährlichen Zukunftstag für Brandenburger Schüler, Schülerpraktika und unterstützt Studierende fachlich bei Studien- und Abschlussarbeiten.

Wohlbefinden und Gesundheit der Mitarbeitenden sind wichtige Voraussetzungen für den Erfolg der MEAB. Als Wertschätzung gegenüber ihren Mitarbeitenden hat die MEAB im Jahr 2021 ein betriebliches Gesundheitsmanagement für alle Mitarbeitenden sowie ein Eingliederungsmanagement etabliert. Im Jahr 2022 wurde eine Roadmap für das BGM entworfen und erste Gesundheitstage auf den verschiedenen Standorten (außer in Schöneiche) durchgeführt, deren Fortführung für 2024 geplant ist.

18. Menschenrechte

Ein Verhaltenskodex regelt das Handeln und die Arbeitsbeziehungen der Mitglieder des Aufsichtsrates, der Geschäftsführung, der Führungskräfte, der Beschäftigten einschließlich der Auszubildenden gegenüber bestehenden oder potenziellen Geschäftspartnern, Wettbewerbern, Behörden sowie gegenüber den Medien und sonstigen Personen oder Stellen, mit denen die MEAB in Kontakt steht. Zweck dieses Verhaltenskodex ist es, die bei der MEAB allgemein geltenden Grundsätze für rechtlich und ethisch einwandfreies Verhalten vorzuschreiben.

Jedem Einzelnen obliegt es, diese Grundsätze zu beachten und in seiner Tätigkeit für die MEAB zuverlässig anzuwenden. Der Geschäftsführung und den Führungskräften kommt dabei eine besondere Vorbildfunktion zu. Sie sind gehalten – sowohl durch eigenes integriertes Verhalten als auch durch ihre Aussagen –, als gutes Beispiel voranzugehen und durch angemessene Aufsichts- und Organisationsmaßnah-

men die Einhaltung dieses Verhaltenskodex in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich sicherzustellen. Die Grundlage allen Handelns stellt dabei die Einhaltung gesetzlicher Regelungen, sonstiger Rechtsvorschriften und Normen sowie selbstgegebener Verpflichtungen dar.

Die MEAB garantiert darüber hinaus sichere und faire Arbeitsbedingungen für ihre Mitarbeitenden. Es ist selbstverständlich, dass die geltenden Arbeits-, Unfallverhütungs- und Gesundheitsbestimmungen eingehalten werden, um Unfälle, Verletzungen und arbeitsbedingte Erkrankungen zu vermeiden.

Das Compliance-Management der MEAB umschließt auch die Bewertung und Kontrolle von Menschenrechtsthemen. Interne und externe Hinweise zu möglichen Missachtungen können über ein unabhängiges und anonymisiertes Hinweisgebersystem platziert werden.

19. Gemeinwesen

Es besteht eine enge Verbindung zwischen der MEAB und der Region Brandenburg/Berlin. Diese Nähe manifestiert sich im Handlungsfeld Stärkung des ländlichen Raums/regionale Einbindung. Kriterien für regionales Engagement sind:

- Nähe zur und Betroffenheit durch eine der MEAB Deponien (umliegende Orte und Gemeinden)
- Gemeinnützigkeit (FFW, Vereine)
- Soziales Engagement (Kindergärten, Seniorengruppen)
- Umweltaspekte (Umweltpflegemaßnahmen)
- MEAB als starker Arbeitgeber mit festen Wurzeln in der Region.

Ausgleichsmaßnahmen werden möglichst in räumlicher Nähe zu den MEAB-Standorten durchgeführt, um vor Ort einen aktiven Beitrag zum Schutz von Flora- und Fauna zu leisten. Besonders stolz ist die MEAB auf ihr MEAB-Honigbienen-Projekt, aus dem Honig für

die MEAB Beschäftigten sowie an Kunden abgegeben wird.

Durch einen Infrastrukturfonds unterstützt die MEAB die umliegenden Städte Zossen, Mittenwalde und Ketzin/Havel sowie die Gemeinde Groß Kreutz. 2023 hat die MEAB von der Stadt Zossen für ihr außerordentliches und langjähriges Engagement in und für Zossen den Zossener Unternehmerpreis verliehen bekommen.

Im sozialen Bereich unterstützt die MEAB regelmäßig die Potsdamer Tafel, die Oberlinstiftung sowie die AWO Kinder- und Jugendhilfe Potsdam.

MEAB fördert seit vielen Jahren den Kanu Club Potsdam am Olympiastützpunkt Potsdam. Der Kanu Club Potsdam ist der erfolgreichste Kanuverein der Welt und konnte bereits unzählige Medaillen bei den Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften und anderen sportlichen Wettkämpfen gewinnen.

Auch mit dem FC Deetz verbindet die MEAB eine lange Tradition. Regelmäßig wird dieser durch Sach- und Geldspenden unterstützt.

Highlights im Jahr 2023 waren anlässlich der 50. Jahrestagfeier der MEAB die Tage der Offenen Tür an den Deponiestandorten sowie die Teilnahme an der Deetzer Weihnachtsparade.

20. Politische Einflussnahme

MEAB ist Mitglied in allen für die MEAB relevanten Verbänden (IHK, InwesD, DGAW, VKU, BDSAV, AGS und Entsorgungsgemeinschaft BAU Berlin-Brandenburg) und beteiligt sich über diese an Gesetzesvorhaben. Mit ihrem Fachwissen arbeitet sie zudem den Abfallwirtschaftsplänen von Brandenburg und Berlin zu. Im Jahr 2023 hat MEAB eine Stellungnahme zu

den Abfallwirtschaftsplänen des Landes verfasst und stand zudem in einem intensiven Austausch mit dem LfU/SBB zu entsorgungsspezifischen Themen. Spenden an Parteien werden nicht getätigt. Die Spendenbereitschaft der MEAB bezieht sich ausschließlich auf Sportvereine, soziale Einrichtungen und Aktionen für Kinder.

21. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Zur Sicherstellung gesetztes- und richtlinienkonformen Verhaltens wurde seit 2020 bei der MEAB ein umfangreiches Compliance-Management System (CMS) implementiert. Die MEAB hat fünf Betriebsstätten, die alle gleichermaßen in das CMS sowie in die betrieblichen Regeln und Normen eingeschlossen sind.

Zur Sicherstellung der Umsetzung sind ein Compliance-Beauftragter bestellt und Prozesse für die Prävention eingerichtet.

Im Hinblick auf das Themenfeld **Korruption** sind unter anderem:

- Verfahrensanweisungen (Antikorruption und Verhaltenskodex)
- regelmäßige Schulungen zum Verhaltenskodex der MEAB
- regelmäßige Schulungen zu Anti-Korruption
- regelmäßiges E-Learning Anti-Korruption für

besonderes korruptionsgefährdete Abteilungen/Beschäftigte.

Zusätzlich ist ein Whistleblower-System implementiert. Über einen anonymen internen und externen elektronischen Briefkasten, der über eine fachkundige, externe Stelle geführt wird, können Hinweise auf Fehlverhalten bzw. Verdachtsfälle gemeldet werden.

Die MEAB nutzt einmal jährlich eine IT-gestützte Risikoanalyse. Ausgewählte Führungskräfte sind angehalten, in digitaler Form zu bestimmten Compliance-relevanten Fragen ihres Aufgabenbereichs in Textform gegenüber dem Compliance-Beauftragten Stellung zu nehmen. Die Angaben werden von einem externen und zur Verschwiegenheit verpflichteten Berater auf ihre Plausibilität geprüft und dann in einem speziellen Risikobewertungsverfahren ausgewertet. Abhängig von den Ergebnissen werden strukturelle oder individuelle Maßnahmen vorgenommen.



Die Auswertungen haben für das Berichtsjahr 2023 nur ein sehr geringes Risiko im Risikofeld Anti-Korruption ergeben.

Als Maßnahmen für 2023 wurde

- die Verfahrensanweisung Einkauf überarbeitet
- eine Compliance-Schulung zum Verhaltenskodex für alle MEAB-Mitarbeitenden durchgeführt
- ein neues Schulungsformat „E-Learning zur Korruptionsprävention“ eingeführt.

Ein besonderes Augenmerk liegt zudem auf der Einhaltung des **Kartellrechts**. MEAB achtet die Grundsätze des freien und fairen Wettbewerbs und hat zu deren Einhaltung organisatorische Regeln für den Arbeitstag formuliert.

Die MEAB garantiert ihren Auftraggeberinnen und -gebern Transparenz im gesamten Entsorgungsprozess. Sie überwacht und dokumentiert jeden einzelnen Entsorgungsschritt.

Als Entsorgungsunternehmen sind **Umweltrecht und Umwelthaftung** sehr wichtige Themen. Die Entsor-

gungsfachbetriebsverordnung (EfbV) bildet die Grundlage für den Qualitätsanspruch der MEAB, der 2023 erneut durch die externe Re-Zertifizierung bestätigt wurde.

Die MEAB informiert gemäß den gesetzlichen Bestimmungen jährlich die Öffentlichkeit über ihr Emissionsverhalten. Im Jahr 2023 wurden zudem

- eine Schulung zum Umwelthaftungsrecht für alle Beschäftigten (externe Anwaltskanzlei, Juni 2023) durchgeführt
- die externen Verträge hinsichtlich der SiFa- und Si-GeKo-Leistungen sowie der extern vergebenen Laboranalysen neu aufgesetzt.

Abschließend ist das Thema **Datenschutz** zu nennen. Im Jahr 2023 wurde für die MEAB ein externer Datenschutzbeauftragter bestellt, um in diesem Themenfeld mehr Professionalisierung zu erreichen und die Themen schneller abarbeiten zu können. Seine Arbeit begann mit einem Erstaudit zur Bestandsaufnahme inkl. Maßnahmenableitung sowie Schulungen. Eine damit in Zusammenhang stehende Maßnahme war, eine Computer-Bildschirm Sperre bei 5 Min Nichtnutzung einzurichten.

Impressum

MEAB – Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH

Unternehmenssitz, Verwaltung und Vertrieb

Tschudistraße 3
14476 Potsdam

Tel.: 033208 60-0
Fax: 033208 60-235

info@meab.de
www.meab.de

Geschäftsführung

Frank Mattat (Vorsitz)
Dr. Silvia Niessing (Technische Geschäftsführung)

Aufsichtsratsvorsitz

Jacqueline Tag

Handelsregister: Amtsgericht Potsdam HRB 730 P
Steuernummer: 046/126/00479
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 138456717